

10. Elbinsel- Gipsy-Festival

Am 6. und 7. April 2018
im Bürgerhaus

WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Wie in jedem Jahr, wird auch das Jubiläumsfestival vom
Café Royal Salonorchester eröffnet - diesmal mit special guests.

Foto: Michael de Boer

Liebe Leserinnen und Leser!

Irgendwann in der letzten Produktionswoche des WIR stellt sich regelmäßig die Frage: Und was nehmen wir als Titel? Oft bietet sich ein aktuelles Ereignis oder eine wichtige Diskussionsveranstaltung an. Manchmal müssen wir uns zwischen mehreren möglichen Themen entscheiden. Und nicht selten suchen wir last minute ein passendes Foto als „Aufmacher“ für die Titelseite. Das kann mal schwierig sein: Wie bebildert man einen Bericht über die Kürzungen für die Beiratsarbeit (WIR Nr.1/13)? Oder es ist

Nervensache wie beim Warten auf den Schnee für ein Weihnachtsfoto (WIR Nr. 12/17). Manchmal, wie bei dieser Ausgabe, ist es aber auch ganz einfach: Das Elbinsel-Gipsy-Festival rockt ja nicht nur wie in jedem Jahr das Bürgerhaus mit virtuoser Musik aus Wilhelmsburg und ganz Europa, und diesmal zum Jubiläum mit einer Fotoausstellung über die zurückliegenden neun Elbinsel-Gipsy-Festivals. Es liefert auch verlässlich tolle Fotos. Eins davon haben Sie gerade auf unserer Titelseite gesehen.

Viele Grüße aus der WIR-Redaktion

Unsere Last-Minute-Tipps ...

Freitag, 16.3.

14 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Ferienprogramm: Spielenachmittag in der Bücherhalle, alle Kinder ab 6 Jahre sind herzlich eingeladen.

15 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

LEGO-Werkstatt. Kinder ab 5 J. können mit Lego- und Duplosteinen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Baumaterial ist vorhanden.

20 h, Honigfabrik:

Jamsession im Musikatelier. Musizieren auf frei improvisierter Basis. Drums, Keys, Gitarren, Bass, Gesangsanlage und Mics vorhanden. Teilnahme gegen Spende.

20 h, Urban Home Hotel (Vogelhüttendeich 73):

Kino. Shining. In einem eingeschnittenen Hotel in den Rocky Mountains tut sich gar Fürchterliches. Eintritt: 6 EUR / 4 EUR ermäßigt.

Sonnabend, 17.3.

20 h, Urban Home Hotel (Vogelhüttendeich 73):

Kino. Mystery Train. Episodenfilm über eine Nacht im Hotel Arcade in der Elvis-Stadt Memphis mit Screamin' Jay Hawkins. Eintritt: 6 EUR / 4 EUR ermäßigt.

Honigfabrik:

Große Infoladen-Gala! Eine Dekade Infoladen Wilhelmsburg geht zu Ende. Bei manchem gescheitert, wurde doch vieles geschaffen. Wir wollen mit euch zurückschauen, bilanzieren, Erfolge bejubeln, Fehler anerkennen, uns derer erinnern, die nicht mehr da sind, und auf jenes freuen, das noch kommt. Feiern! Mit Musik und guter Laune.

Aus dem Inhalt

Titel

Das Herzstück ist die Musik S. 3

Aktuell

Kolumne „Durchhalten“ S. 4

Kampf gegen A26-Ost geht weiter S. 5

Zusatz-Workshop Spreehafenviertel S. 6

Pegelstand: Spreehafenviertel S. 7

Förderung des Kinderbauernhofs S. 8

Neue Bunkerrundgänge S. 9

Gedenken an die Sturmflut S. 10

Luftkurort Wilhelmsburg? S. 12

NEUE CHANCEN

Frauenfest im Bürgerhaus S. 14

Ausstellung Frauen auf der Flucht S. 15

Kultur

Ein Teil der „Peking“ ist schon da S. 18

Saisonöffnung im Museum Elbinsel S. 20

Schulen und Kitas

Chemielabor für Stadtteilschule S. 23



Atlantico
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 6,50 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

Das Herzstück ist die Musik

Der Landesverband der Sinti in Hamburg und das Bürgerhaus Wilhelmsburg laden zum 10. Elbinsel-Gipsy-Festival nach Wilhelmsburg ein

In diesem Jahr feiert das Elbinsel-Gipsy-Festival sein 10-jähriges Jubiläum! Musik und Informationsveranstaltungen sollen den BesucherInnen die kulturelle Minderheit der Sinti als NachbarInnen und über Jahrhunderte gewachsenen Teil unserer Gesellschaft vorstellen. Herzstück des Festivals ist die Musik - es präsentieren sich Gipsy-Ensembles aus ganz Europa. Umrahmt wird das Festival von einer aktuellen Ausstellung und Gesprächen zur Geschichte und Kultur der Sinti.

Freitag, 6. April, 19.30 Uhr:
Café Royal Salonorchester und special guests

PM. Das Café Royal Salonorchester, das erfolgreiche Musikerensemble der Familie Weiss aus Hamburg, begeistert seit Jahren das Publikum in ganz Deutschland und Europa mit seiner ausdrucksvollen Musik, die Lebensfreude und süße Melancholie mit größter Leidenschaft zu vermitteln weiß. Traditionell wird das Gipsy-Festival musikalisch vom Salonorchester eröffnet, das in diesem Jahr besondere Gäste mitbringt.

Mit enthusiastischen bis zarten Klangfarben auf Violine, Akkordeon, Bass und Saxophon spielen die Lokal-Matadore ein Best-Of-Programm aus Swing, Czardas, Musette, Kaffeehausmusik und den alten Weisen der Sinti. Freuen Sie sich auf einen Abend großer Gefühle, mitreißender Rhythmen und virtuoser improvisierter Musik! „Fast bei jedem Konzert gibt es Leute, die weinen“, sagt Gitarrist Clemens. „Ich glaube, sie lassen ihr ganzes Leben Revue passieren.“

Bummel Weiss – Violine,
Kako Weiss – Saxophon,
Baro Kako Weiss – Akkordeon,
Clemens Rating – Gitarre,
Thomas Biller – Kontrabass.
www.caferoyal.de

Sonnabend, 7. April, 17.30 Uhr:
Vortrag des Politikwissenschaftlers Peter Widmann: „Die Ausgrenzung von Sinti durch die Kommune als Grundlage weiterer Stigmatisierungen bis heute“

Für unser Veranstaltungsthema am Sonnabendnachmittag konnten wir in diesem Jahr den Sozialwissenschaftler Peter Widmann gewinnen. Er wird die Ergebnisse

seiner Studie „An den Rändern der Städte“ vorstellen.

Außerdem wird eine kleine Fotoausstellung von den zurückliegenden neun Elbinsel-Gipsy-Festivals die BesucherInnen anregen, sich zu erinnern und ihre Erinnerungen miteinander zu teilen.

20 Uhr:
Wawau Adler und Band

Mit dem Motto „From Jazz Manouche to Bop“ macht sich Wawau Adler auf eine

22 Uhr:
Sandro Roy Band featuring Johnny Rosenberg

Sandro Roy, Shootingstar an der Violine im Bereich Klassik und Jazz, gilt als einer der vielversprechendsten jungen Jazzviolinisten weltweit. 2015 veröffentlichte er seine Debüt-CD „Where I Come From“, seitdem hat der junge Ausnahmeviolinist eine bemerkenswerte Karriere absolviert, wurde von der Presse hochgelobt und gewann

zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Er spielte bei diversen großen Festivals in Europa und in den USA sowie auf Schloss Bellevue in Berlin bei den Bundespräsidenten Joachim Gauck und Frank-Walter Steinmeier.

Johnny Rosenberg wurde in Eindhoven am 11. September 1977 geboren und gehört der Musiker-Familie Rosenberg an, zu deren berühmtesten Vertretern das Rosenberg Trio zählt. Er begann bereits in seinen jungen Jahren mit dem Gitarrespielen. Ab Ende der Neunziger begann er sich als Sänger zu entwickeln und gewann 2005 mit seinem Song „When forever ends“ den dritten Platz im Finale des Nationalen Gesangswettbewerbs in Holland. Im Jahr 2010 nahm

Johnny Rosenberg an der Fernsehsendung „The Voice Of Holland“ teil wodurch er zu einer bekannten Persönlichkeit in den Niederlanden geworden ist. Duett-Auftritte mit Weltstars wie James Blunt oder Michael Bublé prägen seine Laufbahn als Sänger. Das Programm des Abends steht unter dem Motto „American meets Gipsy“. Mit Songs von Sinatra bis Michael Bublé und Django Reinhardt – und das Ganze mit geballter Power an Groove, Virtuosität und Melancholie. Spannende Neuinterpretationen lassen aufhorchen.

Das Programm



Die Musiker am Sonnabend:
Violinist Sandro Roy (links),
Foto: Christian Hartmann.
Gitarrist Wawau Adler (oben
rechts), Foto: Hinrich Wulff.
Sänger Johnny Rosenberg,
Foto: Rosenberg.



Entdeckungsreise der virtuoson Gitarrenkünste; mit Einflüssen von Django Reinhardt bis hin zu George Benson.

Wawau Adler, geboren 1967 in Karlsruhe, hat mit neun Jahren die Gitarre für sich entdeckt. Die ersten Konzerte spielte er mit 13 Jahren. Er ist experimentierfreudig und kehrt doch immer wieder zum Jazz Manouche oder Gipsy-Swing zurück. Jazz Manouche bescherte Wawau internationale Bekanntheit – auch die Musik-Szene in Amerika wurde auf ihn aufmerksam. Er spielt auf Festivals und Konzerten in Amerika, Kanada und Europa.

DURCHHALTEN!

Innehalten. Nachdenken. Planen



sic. Jetzt ist die Forderung laut und deutlich in der Welt: „Planungsstopp für die Bebauung des nördlichen Reiherstiegviertels!“ Auf der Diskussionsveranstaltung „Pegelstand Elbinsel“ hatten sich die unterschiedlich motivierten KritikerInnen der derzeitigen Hamburger Baupolitik rasch auf einen entsprechenden Vorschlag der Initiative Waldretter geeinigt.

Kein Wunder. Wilhelmsburg ist ein Stadtteil, in dem die konzeptionslose Bau- und Stadtentwicklungspolitik des Senats besonders gut erlebbar ist.

Seit der Internationalen Bauausstellung mit der Gartenschau ist Wilhelmsburg einem rasend schnellen Verwandlungsprozess unterworfen. Um nur ein paar Stichworte zu nennen: „Neue Mitte Wilhelmsburg“, Verlegung der Reichsstraße, massive Nachverdichtung im Reiherstiegviertel und neue Wohnquartiere allenthalben, igs-Park, Behördenneubau - und nicht zu vergessen ein Logistik-Zentrum in Obergeorgswerder, das ohne jemals korrekt abgeschlossenes B-Plan-Verfahren ge-

rade seine Größe verdreifacht hat.

Und das war nur der Anfang. Mittlerweile stehen die Baumaschinen überhaupt nicht mehr still. Altenheime, Studentenwohnheime, Mehrgenerationenhäuser, Wohnprojekte, Gewerbe ... Die Bautätigkeit ist dabei so heftig und unkoordiniert, dass manchmal Baustellen in eine Art historische Kollision geraten: Eben fertig gebaute Bürgersteige und Busspuren werden wieder aufgerissen, von der damaligen IBA stolz als erhalten präsentierte Baumgruppen nun doch gefällt, ebenso wie erst vor knapp zwei Jahren öffentlichkeitswirksam gepflanzte Ersatzbäumchen.

Denn trotz hochtrabender Stadtentwicklungsprosa - letztlich geht es beim „Sprung über die Elbe“ nur um blindes Wachstum ohne jedes Gesamtkonzept für Mensch, Natur, Verkehr, Gesundheit und städtische Lebenspraxis. Die Folgen: Naturzerstörung auf allen Ebenen - hier ein Biotop vernichtet, dort mal eben 4000 Bäume gefällt, da eine wertvolle Brache planiert, noch ein Biotop, und noch eins, hier 20 Bäume, dort nochmal 500, betonierte Kanalufer, verbreiterte Wege/verschmälerte Grünstreifen. Zunahme des Autoverkehrs und Chaos auf den Straßen, weil überhaupt nicht an den Ausbau des ÖPNV gedacht wird, ebenso wenig wie an ein echtes

Fahrradverkehrskonzept. Luftverschlechterung, mehr Lärm. Schrumpfende Erholungs- und Freiräume bei wachsender Anzahl von BewohnerInnen, dazu unkalkulierbare soziale Verschiebungen in einer immer enger werdenden Nachbarschaft.

Und neue Großprojekte sind bereits beschlossen: das „Rathausviertel“ und die „Nord-Süd-Achse“ auf und neben der alten Reichsstraßen-Trasse. Noch einmal insgesamt 5200 Wohnungen für ca. 13000 Menschen - auch hier inklusive Baumfällungen, Gebüschrodungen, großflächiger Versiegelung. Auch hier häppchenweise, ohne vorausschauenden Gesamtplan, ohne Berücksichtigung des bereits Geschehenen.

Eigentlich ist das Kind schon in den Brunnen gefallen. Dennoch: Wenigstens für das „Spreehafenviertel“ könnte jetzt der Planungsstopp kommen - und mit ihm ein Innehalten, Durchatmen, Betrachten der Gesamtlage. Gucken wir uns in Ruhe an, wie das bereits Vollzogene sich überhaupt auswirkt. Ziehen wir Schlüsse daraus. Um dann, wenigstens für die verbliebenen Zukunftsspielräume, wirkliche IDEEN zu entwickeln. Daraus kann dann ein durchdachter Gesamtplan entstehen, der ökologische und soziale Belange einbezieht.

25 Jahre Zirkus Willibald: Erste Aufführung im Jubiläumsjahr



Riesen-Auftritt von kleinen KünstlerInnen im Bürgerhaus Wilhelmsburg: Der Zirkus Willibald wird in diesem Jahr 25 Jahre alt und hat dafür ein ganz besonderes Jubiläumsprogramm entwickelt. Fast 80 Zirkus-Kinder standen bei dem Auftritt, der unter dem Motto „Die Reise“ stand, auf der Zirkusbühne. Der Auftritt diente auch der Vorbereitung auf das Jubiläumswochenende Anfang Juni. Die Jubiläumsvorstellung ist am Sonnabend, 2. Juni, um 15 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg zu sehen. Foto: han

Der Kampf gegen die A26-Ost geht weiter!

Dirk Holm/Bündnis Verkehrswende Hamburg. Am 11. Dezember 2017 versprach Staatsrat Rieckhof von der Hamburger Verkehrsbehörde der Öffentlichkeit, sich für den Bau eines Autobahntunnels durch HH-Kirchdorf einsetzen zu wollen. Dieses „Angebot“ war an die Bedingung geknüpft, ca. 16 Hektar umliegendes Grünland der „Quartiersentwicklung“ (sprich: Gewerbe- und Wohnungsbau) zuzuführen.

Zur Erinnerung: Die Linienbestimmung von 2011 ist nur deshalb durchgekommen, weil die Autobahn im Bereich Kirchdorf komplett ab-

gesenkt werden sollte. Mit einem längeren Tunnel im Westen und dem Rest der Strecke bis Stillhorn im Trog. Davon abweichend, hatte die DEGES - wegen der schwierigen Boden- und Wasserverhältnisse - zuletzt überwiegend oberirdisch und teilweise sogar in Hochlage geplant.

Ein Tunnel wäre hinsichtlich Lärm und Zerschneidung in Kirchdorf natürlich besser als eine Autobahn in Hochlage. Der Tunnel entkräftet aber nicht die grundlegenden Argumente gegen dieses Autobahnprojekt als Ganzes. Die schädlichen Auswirkungen und Belastungen für ganz Hamburg blieben!

Unverändert gilt: Der Bau der A26-Ost ist aus verkehrlichen Gründen überflüssig. Die Notwendigkeit der Trasse ist nicht erwiesen. Sie ist im Gegenteil von ihren Gegnern längst widerlegt. Die Stadtautobahn würde Mensch, Umwelt und Natur schwersten Schaden zufügen. Und zwar für die nächsten 60 bis 80 Jahre - nicht „nur“ während der jahrelangen Bauzeit. Weiterhin gilt: Die Autobahn brächte noch mehr Kfz-Verkehr und Dreck

in unsere überlastete Stadt. Moorburg und Bostelbek wären durch die A26-Ost in ihrer Existenz bedroht. Die zugrunde liegenden Verkehrsprognosen sind irreführend, denn sie rechnen zusätzlichen Verkehr mit ein, den es ohne die Autobahn nicht gäbe. Der Bau der Strecke verhindert den dringend notwendigen Ausbau des ÖPNV südlich der Elbe. Die Kosten des Projekts sind falsch berechnet, sie sind maßlos untertrieben.

Eines ist klar: Der Widerstand gegen das Bauprojekt lässt nicht nach. Er wird durch das unverbindliche Versprechen des

Staatsrates, sich für einen Tunnel einsetzen zu wollen, in keiner Weise entschärft.

Um das zu unterstreichen, hat das Bündnis Verkehrswende Hamburg zwei neue Anti-A26-Ost-Aktionen gestartet. Es wurde ein Symbol entwickelt, das den Protest gegen das Projekt im öffentlichen Raum sichtbar machen soll. Jede/r kann es im Netz herunterladen und ausdrucken. Es soll in privaten Fenstern, in Cafés, Geschäften, auf Plakaten usw. zu sehen sein. **Download: www.verkehrswende-hamburg.net.** Begleitend ist unser aktueller Info-Flyer erhältlich.

Zweitens werden Protest-Postkarten verteilt, in denen der Bürgermeister aufgefordert wird, den Bau der Autobahn unverzüglich zu stoppen. Die Postkarten liegen an mehreren Orten aus, z.B. in der Honigfabrik, im Bürgerhaus oder im Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Eine Liste der Sammelstellen findet sich auf unserer Webseite. Die Karten können in größeren Stückzahlen beim Bündnis unter info@verkehrswende-hamburg.net bezogen werden.



Leserinnenbrief

Zum Artikel „A26-Ost - zur Anschlussstelle ist noch nichts entschieden“ in Ausg. 2/2018

Ich freue mich für die Kirchdorfer BewohnerInnen, dass die DEGES und die BWVI die Ergebnisse des BürgerInnen-Gutachtens ernst nehmen und sich für eine deutliche Verlängerung des geplanten Tunnels einsetzen werden.

In Bezug auf die Frage der Anschlussstelle bitte ich zu bedenken, dass nicht nur ein Anschluss an der Otto-Brenner-Straße zu unakzeptablen Beeinträchtigungen führen würde.

Auch im Südwesten der Elbinsel in der südlichen Georg-Wilhelm-Straße - also in unmittelbarer Nähe der vorgeschlagenen Anschlussstelle - wohnen Menschen. Diese Menschen sind ebenfalls von Hafendustrie und -gewerbe belastet. Insbesondere leiden wir darunter, dass durch die Hafennähe Naturschutz und Stadtentwicklung sehr erschwert werden.

Insofern verstehe ich nicht, was an einer möglichen Anschlussstelle der A26-Ost am Pollhornbogen vorteilhaft ist. Sie würde genauso viel Schaden anrichten wie an der Otto-Brenner-Straße.

Es gibt für mich nur eine gute Lösung, die zerstörungsfrei ist: Auf den Bau der A26-Ost zu verzichten und stattdessen einen integrierten und nachhaltigen Verkehrsentwicklungsplan für Gesamt-Hamburg zu entwickeln. Dazu gehört für mich insbesondere die Verlängerung der U4 nach Wilhelmsburg.

Claudia Roszak, Anwohnerin der südlichen Georg-Wilhelm-Straße

BLACK FERRY
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

**IMMER DONNERSTAGS
FRISCHES BIO-GEMÜSE**

Wilhelmsburg / Fährstrasse 56
Di-Fr 12-18 / Sa 12-16

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

Akzeptanzbeschaffung ist den PlanerInnen wichtig

Spreehafenviertel: Zusatz-Workshop von IBA, Perspektiven! und Bezirksamt HH-Mitte



IBA-Chefin Karen Pein (Mitte) diskutiert mit einem kritischen Bürger an einem der Thementische. Foto: MG

MG. Wie berichtet, stieß die einstimmige Entscheidung der Jury für den Entwurf von BIWERMAU/WES auf Widerspruch. Deshalb gab es am 20. Februar 2018 einen zusätzlichen Workshop in der Aula der Ganztagschule Fährstraße.

Zu Beginn der gut besuchten Veranstaltung, an der auch noch neue Interessierte teilnahmen, erklärte Jurymitglied Michael Mathe vom Bezirk HH-Mitte, dass es sich die Jury sehr schwer gemacht habe und sich angestrengt habe. Christian Hinz, Projektleiter der IBA GmbH, stellte noch einmal den Entwurf vor und verwies in Zusammenhang mit dieser Fläche auch auf das Weissbuch von 2002 (<http://zukunftsinsel.de/weissbuch-zukunftskonferenz-wilhelmsburg/>). Es verwundert schon: Die Politik/Verwaltung kann Pläne nach Gut-

dünken verändern, nicht beachten, Ausnahmen schaffen ... (s. Bericht Pegelstand, Seite 7) Aber bei BürgerInnen, die 2001/2 ehrenamtlich über zwei Jahre ein Zukunftsbild Wilhelmsburgs erarbeitet haben, wird immer wieder auf fast 20 Jahre alte Forderungen verwiesen, oder aber es wird falsch zitiert, wie zum Beispiel bei der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße, deren Verlegung als Stadtstraße gefordert wurde, aber nicht als doppelt so breite Stadtautobahn, wie es nun geschieht.

Die Jurymitglieder Julia Tophof, Architektin aus Berlin, und Daniel Lichtenstein, Landschaftsarchitekt aus Hamburg, stellten dann die Stärken des Siegerentwurfs vor. Die Jury habe die Hinweise aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren sehr ernst genommen. Dieser Entwurf biete jedoch

große Chancen und Potenziale. Es sei ein robustes Konzept. BIWERMAU hätten sich intensiv mit dem Standort auseinander gesetzt. Die Jury war überzeugt, dass alle Anregungen und Anforderungen in diesem Konzept ablesbar seien.

An drei Thementischen konnten dann die Anwesenden weitere Vorschläge machen. Ein Prüfauftrag ergeht in Bezug auf den Quartiersplatz, seine Gestaltung und Lage. Bei den Fassaden wurde gefordert: keine Monotonie! Zur Nutzung der Innenhöfe: wie durchlässig werden sie für Menschen, die dort nicht wohnen? In diesem Zusammenhang wurde auch die seit Jahren geforderte Verlegung der Hochspannungsleitung am Ernst-August-Kanal unter die Erde ins Spiel gebracht. Der Grünerhalt spielte wieder eine große Rolle. In Bezug auf die Rahmenbedingungen, die ja vor Beginn der Bürgerbeteiligung in den Behörden festgelegt wurden, kam die Frage auf: „Muss man denn alles machen?“ Bemängelt wurde auch der fehlende Bezug zum Spreehafen. Der Name Spreehafenviertel gaulke etwas vor. Es müsse „Kanalviertel“ heißen.

IBA-Chefin Karen Pein versicherte zum Schluss: „Wir nehmen Ihre Anregungen ernst und werden sie prüfen. Nach Überarbeitung des Plans folgt der Funktionsplan. Im Sommer werden wir diesen vorstellen.“ Die Öffentlichkeit soll weiterhin mindestens einmal im Jahr informiert werden.

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter 040-42871-6343

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Ärger mit der Miete? Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmhamburg.de
040/431 39 40

Spreehafenviertel: Forderung nach Planungsstopp

Auf dem Pegelstand „Was bleibt von der grünen Insel Wilhelmsburg?“ wurde auch die Frage nach den städtebaulichen Zielen in Hamburg gestellt



Auf dem Podium von links: Hans Gabányi, BUE; Michael Weinreich, SPD; Malte Siegert, NABU; Alexandra Werdes, Waldretter; Karen Pein, IBA; Harald Köpke, BUND; Heike Sudmann, LINKE. Foto: hk

hk. Zum wiederholten Mal eine volle Veranstaltung zum Reizthema „Wohnen in Wilhelmsburg“. Auf dem Pegelstand zum geplanten Spreehafenviertel in der Honigfabrik mussten die letzten der mehr als hundert BesucherInnen stehen.

Moderator Hartmut Sauer erinnerte zu Beginn dieser gemeinsamen Veranstaltung von Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. und der Waldretter-Initiative daran: Über den Erhalt des Waldes hinaus verbinden sich mit dem geplanten Baugelände traurige Erinnerungen. Hier waren 1962 die meisten Flutopfer auf der Elbinsel zu beklagen.

Harald Köpke vom BUND erläuterte in einem Eingangsbeitrag, dass es in Hamburg ein bedeutendes Gesetz zum Naturschutz gebe. Es sehe vor, dass bei städtebaulichen Maßnahmen kein Grün verloren gehen dürfe. Allerdings weiche der Senat dieses Gesetz durch Ausnahmeregelungen immer wieder auf. So werde der Erhaltenswert von Gründflächen nach einem nicht immer durchschaubaren Punktesystem bemessen. In der Folge habe Hamburg in den letzten Jahren einen ständigen Grünverlust zu beklagen.

IBA-Chefin Karen Pein betonte, dass die IBA sehr wohl neben dem Wohnungsbau auch immer die Infrastruktur im Blick habe. Manchmal, wie beim Spreehafen, gebe es aber „Flächenkonkurrenzen“. Hier sei der Widerspruch „Wald gegen Wohnungsbau“ nicht lösbar.

Ähnlich argumentierte Hans Gabányi, Amtsleiter in der Umweltbehörde. Man müsse

hier den Verlust von Naturraum gegen den notwendigen Wohnungsbau abwägen. Zumal es sich um einen „Pionierwald“ handele, der mit nur sechs Punkten nach dem Gesetz nicht erhaltenswert sei. Alexandra Werdes von den Waldrettern widersprach. Sie beschrieb Flora und Fauna des kleinen Waldes und seine Bedeutung als grüne Lunge auch für das unmittelbare Wohnumfeld. Die Planung stehe im Widerspruch zu allen aktuellen Diskussionen über Naturerhalt. „Es ist absurd, diesen Wald abzuholzen und die

Umweltbehörde stellt sich ein Insektenhotel auf das Dach ihres Gebäudes.“ Werdes forderte einen Stopp der Planung.

NABU-Vertreter Malte Siegert kritisierte das Fehlen eines Stadtentwicklungsprogramms in Hamburg: Man wisse nicht, wo es mit dem Wohnungsbau in den nächsten zehn Jahren überhaupt hingehen solle. Erst seit der aktuellen NABU-Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ sei eine Diskussion darüber in Gang gekommen.

Ähnlich argumentierte Heike Sudmann von den Linken. Man müsse in diesem Zusammenhang auch über die ständige Abnahme des Bestands an Sozialwohnungen und den

unzureichenden Drittmix reden. „Was ist mit der Platzverschwendung durch Einzelhausbebauung? Sind die Wohnungen für die zahlreichen Single- und Kleinfamilienhaushalte nicht zu groß? Was ist mit dem immensen Flächenfraß durch den stehenden und rollenden Autoverkehr?“ Alle diese Fragen gehörten mit auf den Tisch. Man sollte auch bei stark umweltbelasteten Stadtteilen wie Wilhelmsburg bei dem Grünerhalt-Punktesystem andere Maßstäbe anlegen.

SPD-Vertreter Michael Weinreich meinte in der anschließenden Diskussion, dass es Zuge der IBA Fortschritte bei der Infrastruktur in Wilhelmsburg gegeben habe. Manuel Humburg vom Verein Zukunft Elbinsel verwies auf die ursprünglichen IBA-Pläne. Dort seien auch Hafenterrassen für den Wohnungsbau vorgesehen gewesen. Nach dem Widerstand der HPA seien die Pläne fallengelassen worden. So sei es erst zu der Flächenkonkurrenz Wohnungsbau gegen Grün in diesem Umfang gekommen. Man müsse auch die Diskussion um die Hafenterrassen wieder aufnehmen.

In der Schlussrunde bekräftigten die KritikerInnen noch einmal die Forderung nach einem Planungsstopp, um Zeit für eine grundlegende Diskussion zu gewinnen. Zumal nach Angaben von IBA-Chefin Pein das Spreehafenviertel erst nach den anderen Wilhelmsburger Großbauvorhaben an der Reihe sei.

LUNA Apotheke



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Geissler

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel. 040 / 754 11 11

Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:

www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

KIBAHO-Förderung: Wie jedes Jahr ...

Förderung von Kinderbauernhof und Laurens-Janssen-Haus nur noch bis Ende 2018 gesichert



Alles wie immer auf dem KIBAHO.

Foto: hk

hk. Vorfrühling auf dem Kinderbauernhof in Kirchdorf-Süd. Die Sonne scheint, der letzte Schnee schmilzt, Hühner rennen herum, die Ziegen wollen unbedingt mit durch die blaue Pforte in den Garten. Die beiden Katzen Omi und Herr Lehmann auf der Fensterbank geben sich demonstrativ uninteressiert. Und im Büro piept das Telefon – Nachfragen nach Gruppenbesuchen und Kindergeburtstagen auf dem „KIBAHO“. Also alles wie immer. Leider auch die nun seit 30 Jahren unsichere Finanzsituation. Vor ein paar Wochen ging die Meldung durch die Presse, dass das „Tagwerk“-Programm der Sozialbehörde beendet werde. Mit den 300 Stellen dieses Programms erhielten schwer vermittelbare Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, freiwillig etwas dazuzuverdienen. Es ersetzte teilweise die ab 2016 weggefallenen Ein-Euro-Jobs. Und wie die Ein-Euro-Jobs sind auch die „Tagwerk“-

stellen ein Standbein für die Arbeit vieler Stadtteileinrichtungen, wie auch des Kinderbauernhofs und des Laurens-Janssen-Hauses in Kirchdorf-Süd. „Bei uns helfen schon immer Ehrenamtliche mit“, sagt Gerd Horn vom Kinderbauernhof: „Und auch alsterdorf assistenz, die Tagesförderstätte für Menschen mit Behinderung, macht bei uns mit. Ohne die sechs „Tagwerk“-Stellen könnten wir viele Sachen aus unserem Programm nicht

mehr anbieten.“ Die Behörde hat den Einrichtungen vorgeworfen, die zeitliche Begrenzung des Programms sei ihnen lange bekannt gewesen und sie hätten sich rechtzeitig um eine alternative Finanzierung kümmern können. „Aber wie soll ich das auch noch schaffen?“, sagt Gerd Horn. Der Bezirk Mitte ist nun kurzfristig eingesprungen und hat die Tagwerk-Stellen für die Stadtteileinrichtungen bis Ende des Jahres gesichert. Dann geht wie schon so oft die Suche nach Geldern für die Minijobs wieder los. Immerhin macht der Bezirk zur Zeit eine Gebäudebestandsaufnahme auf dem Kinderbauernhof. Nach 30 Jahren gibt es einigen Renovierungsbedarf am Haus und an den Ställen. Die Arbeiten dafür will der Bezirk finanzieren.

Bleibt zu hoffen, dass der dann schön renovierte KIBAHO 2019 auch weitermachen kann.

Stadtteilbeirat tagt

Themen sind u. a. das Konzept der Schule zum Maritimen Zentrum

PM. Die nächste Sitzung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg findet am 21. März von 18.30 Uhr bis 21 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt.

In der März-Sitzung des Beirates wird der Vorstand u.a. von einem Gespräch mit Herrn Thomas Carroux berichten, der seit März 2017 Geschäftsführer der Nordischen Oelwerke (NOW) in Wilhelmsburg ist. Das Gespräch hat Mitte Februar mit dem Vorstand des Beirates stattgefunden und sich inhaltlich mit zukunftsorientierter Planung zum Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen befasst. Darüber hinaus ist die Schulleiterin der Stadtteilschule Wilhelmsburg, Frau Katja Schlünzen, zu Gast, um sich und das Konzept der Schule hinsichtlich des Maritimen Zentrums vorzustellen. Dies war bereits für die letzte Sitzung geplant, musste jedoch aus gesundheitlichen Gründen entfallen. Interessierte und Gäste sind wie immer herzlich eingeladen, an den Sitzungen teilzunehmen.

An dieser Stelle möchte der Beirat erneut darauf hinweisen, dass es auch in diesem Jahr wieder einen Verfügungsfonds zur Förderung von Projekten und Kultur im Stadtteil gibt. Die Gelder hierfür wurden aus großzügigen Spenden der Unternehmen Mankiewicz und Aurubis generiert. Anträge an den Verfügungsfonds können jederzeit an die Geschäftsstelle des Stadtteilbeirates gerichtet werden.

Für weitere Fragen oder Informationen wenden Sie sich gern an die Betreuung des Stadtteilbeirates mit der Geschäftsstelle im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Christine Hill. Tel: 040/75201718; Email: stadtteilbeirat@buewi.de.

Benjamin Branzko
Musikpädagog (B.A.)

Gesangs- und Gitarrenunterricht in Wilhelmsburg

offener Unterricht
jeden Dienstag 19-21 Uhr
im Musikatelier an der Honigfabrik
Info unter www.benjaminbranzko.de

velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

Rundgänge zur Geschichte des Bunkers

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg und Hafen bietet neue Bunkerrundgänge an

hk. Die Vergangenheit des ehemaligen Energiebunkers als Flakbunker im 2. Weltkrieg wird mehr versteckt als öffentlich gemacht. 20 Würfel sind in einer kleinen Ausstellung im und am Gebäude verteilt. Darauf gibt es kurze Texte und man kann über QR-Codes mit dem Smartphone weitere Infos, kleine Filme und Audiobeiträge erhalten. Im Café vju auf der Plattform gibt es außerdem eine Begleitbrochüre. Die Ausstellung kann zu den Öffnungs-

zeiten des Bunkercafés vju freitags von 12 bis 18 Uhr und sonnabends und sonntags von 10 bis 18 Uhr besucht werden. Die Anbindung an das Café ist auch das Handicap der Ausstellung. Die Geschichtswerkstatt hatte gemeinsam mit der IBA ursprünglich ein Dokumentationszentrum im Energiebunker geplant mit wechselnden Ausstellungen und der Möglichkeit, z.B. mit

Schulklassen die Geschichte weiter zu erforschen. Die Kulturbehörde hatte aber die Finanzierung eines solchen Zentrums abgelehnt. Geblieben ist dann die interaktive Ausstellung und die Betreuung liegt in den Händen der Betreiberin vom Café vju. „Die Organisation mit den Leuten vom vju klappt ganz gut,“ sagt Margret Markert von der Geschichtswerkstatt, „aber durch die Beschränkung auf die Wochenenden können wir praktisch kaum

Schulklassen durch die Ausstellung führen. Eine gesonderte Öffnung unter der Woche kostet 100 Euro extra und das wird den Schulen dann zu teuer. Außerdem ist die Plattform auch an den Wochenenden wegen geschlossener Gesellschaften im Café häufig nicht zugänglich.“ Dabei ist das Interesse an der Ausstellung nach wie vor groß. „Wir sind fast immer ausgebucht.“



Die Bunkerrundgänge sind sehr beliebt. Foto: Plakat

Bunkerrundgänge

Sonntags um 14.30 Uhr an folgenden Terminen: 11. März, 8. April, 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 12. August, 9. September, 14. Oktober 2018, Anmeldung erforderlich: markert@honigfabrik.de, maximal 30 Teilnehmer, Teilnehmerbeitrag 6 Euro, Treffpunkt: Eingang Energiebunker, Neuhöfer Straße 7. Die Rundgänge werden von Johannes Huhmann und Margret Markert durchgeführt. Weitere Infos: www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de/bunker



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

An alle
„Eissüchtigen!“

Das Warten hat ein Ende -
der Eisdealer ist zurück!



WILHELMSBURGER
EISDEALER

Eis aus eigener traditioneller
Herstellung!

Auch veganes/laktosefreies Eis!

Veringsstraße 155 / Ecke Rathenbüscher Str.
Weimarer Straße 85

www.wilhelmsburger-eisdealer.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 879 79-0

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Die große Sturmflut vom 16. auf den 17. Februar 1962

Die Erinnerung ist wichtig, denn die Elbinseln sind sturmflutgefährdet



Michael Weinreich (SPD) bei der Gedenkfeier an die Sturmflut 1962. Foto: H. Greff

MG. 1962 hatte es mehr als einhundert Jahre lang keine Sturmflut gegeben und die Deiche waren in desolatem Zustand. Orkanböen mit Geschwindigkeiten bis zu 200 Kilometern pro Stunde und meterhohe Fluten ließen auch den Deich am Spreehafen brechen. Hier kamen in der Sturmflutnacht die meisten Menschen auf Wilhelmsburg um. Die Fluten ergossen sich bis ins Reierstiegviertel. Im Vogelhüttendeich stand das Wasser bis in die ersten Stockwerke. Zum Gedenken an die Opfer findet jedes

Jahr am Deichdenkmal an der Kirchdorfer Straße eine Gedenkfeier statt. Michael Weinreich, Wilhelmsburger MdBü und Vorsitzender des Regionalausschusses Wilhelmsburg/Veddel, begrüßte am Abend des 16. Februar VertreterInnen des Deichverbandes, des Wasserverbandes, der Deichwacht, der Katastrophenschutzeinheiten und ZeitzeugInnen. Er führte aus: „Sicher ist, dass nur die Aspekte des Gedenkens, die wir aufgreifen und weitergeben, erhalten bleiben. Und zum Erinnern gehören natürlich auch die Menschen, die sich erinnern wollen. Hier stelle ich fest, dass das Interesse für unsere Regionalgeschichte und für die Sturmflut, die das Schicksal vieler Menschen und auch die Entwicklung unserer Elbinsel geprägt hat, nicht nachlässt. Die Initiative unseres Elbinselmuseums, eine Dauerausstellung im Amtshaus zu errichten, ist ein wichtiger Schritt, um hier diesem traurigen Kapitel der Wilhelmsburger Geschichte einen Raum zu geben.“ Die Opfer dürften nicht vergessen werden und damit die Wachsamkeit gegenüber den Naturgewalten, die immer wieder neue Deich-

erhöhungen erforderten. „Seit 1962 gab es insgesamt acht Sturmfluten mit Scheitelständen, die höher waren als die Katastrophenflut vom 16. Februar 1962. Grund hierfür sind u. a. auch die in den 1960ern bis 80ern entstandenen Vordeichungen und Absperrungen von Nebenflüssen durch Sperrwerke, die dazu führten, dass sich die Höhe der Flutwasserstände und damit auch der Sturmfluten um 40 cm erhöht hat“, erklärte Michael Weinreich.

Er verlas den Zeitzeugenbericht des damals 9-jährigen Heino Wenzel aus dem Wilhelmsburger OstenAuch dort wütete die Flut zerstörerisch.

Nach einem gemeinsamen Gebet mit Pastor Osterwald beendete ein Moment der Stille die Gedenkveranstaltung.

Jetzt beginnt eine weitere Runde von Deicherhöhungen und nach der weit fortgeschrittenen Deichrückverlegung Kreetsand wird eine weitere Deichrückverlegung Ellerholz geprüft. Das bringt zwar kaum etwas für die Fluthöhe, wohl aber für die Flutgeschwindigkeit.

Geschichtswerkstatt und Waldretter erinnerten an die Flut von 1962



Die Fläche an der Hafenanrandstraße/Harburger Chaussee, wo 1962 so viele Menschen umgekommen sind, soll nun für Wohnungsbau erschlossen werden. Dagegen regt sich Widerstand, auch weil der dort entstandene Pionierwald als grüne Lunge für das Reierstiegviertel dient. Am 17. Februar nahmen viele Menschen an einem Rundgang der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen teil. Die Initiative „Waldretter“ hatte zum Gedenken an die Opfer viele „Tränen“ in den Bäumen aufgehängt. Foto: H. Wernicke

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA[™] GWG
Mehr Hamburg

Leserinnenbrief- Leserinnenbrief



An die Planer der Bebauung des Flutwaldes (Spreehafenviertel)!

Der Wald, den Sie bebauen wollen, hat eine Geschichte. Er ist eine Gedenkstätte für die an dieser Stelle bei der Flut 1962 Ertrunkenen. Das sollte er für immer bleiben.

Der Mensch ist schneller als die Natur. Die Natur benötigte über fünfzig Jahre, um den Wald wachsen zu lassen. Der Mensch setzt die Säge an, das war's dann.

Bebauungspläne werden von Menschen gemacht, die ihren eigenen Besitz sicher im unverbaubaren Grünen haben. Was zählt, ist Geld für eine goldene Nase. So bekommt man Anerkennung.

Zu wenig Wohnraum, diese Not gab es schon immer. Auch 1962, als am Spreehafen in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar die Deiche brachen.

1962 gab es in Hamburg noch reichlich Schutt und Asche durch den verrückten Zweiten Weltkrieg. Viele Menschen lebten in Behelfsunterkünften. Zu dieser Zeit waren auch mein Ehemann und ich froh, in der Veringstraße Nr. 31 bei einer älteren Dame zwei Zimmer zur Untermiete bekommen zu haben. In der Gartenkolonie am Deich eine bewohnbare Laube zu besitzen, das zählte damals als Wunschdenken. Die gewaltige Kraft des Wassers vor dem Deich war

kaum jemandem bewusst, mir als Neuwilhelmsburgerin schon gar nicht.

Noch heute höre ich den gewaltigen Donnerknall des Deichbruchs. Wie eine Explosion. Das Elbwasser rauschte durch die Veringstraße, riss alles mit sich.

Der in den Jahrzehnten danach gewachsene Wald am Ernst-August-Kanal sollte eine ewige Gedenkstätte für die hier vor Ort ertrunkenen Menschen bleiben.

Es war so grausam. Meine Gedanken wandern zu einer Familie: die kleine Tochter, ein Jahr alt. Der Sohn, zwei Jahre alt. Die Mutter, 35 Jahre alt. Die Großeltern, 64 und 71 Jahre alt. Alle ertrunken.

Mein Gott. Es handelt sich um Menschen. Aber Gefühle zählen in dieser heutigen Zeit überhaupt nicht.

Rita Wodniczak

P.S.: Und noch etwas. „Sprung über die Elbe“!? - Ich hätte da ein Problem, mit meinen kurzen Beinen über die Riesencontainer und Luxusliner zu springen - da fällt es mir doch leichter, hierzubleiben und die Schadstoffe einzusatmen ...

Im Ernst: Lassen Sie mir bitte etwas Grünes für die Lunge auf unserer Elbinsel!



Die Initiative Waldretter hatte am Wochenende 16./17.2. blau schimmernde Tropfen und Tränen im Wald aufgehängt. Fotos: B. Kaufmann

Literatur im Süden

3. SuedLese im April auch auf Wilhelmsburg



Den ganzen April wird an vielen Orten in Hamburgs Süden gelesen. Foto: Plakat

PM. Zum dritten Mal bereits finden im Hamburger Süden Literaturtage statt. Die Initiative SuedKultur mit über 40 Kulturinstitutionen des Süderelbe-Bereichs nennt sie konsequent „SuedLese“ und nimmt diese über den ganzen Monat April vor.

Auch in Wilhelmsburg gibt es natürlich einige Pogrammpunkte: In der Deichdiele liest etwa am Sonntag, den 8. April ab 18 Uhr Susanne Bienwald aus ihrem Buch „Da geht einer ...“, Eintritt frei. Im Museum Elbinsel Wilhelmsburg gibt es am Sonnabend, den 21. April eine Führung auf Plattdeutsch mit dem Titel „Wi kieket uns tosomen dat Museum an“.

All das und noch viel mehr an mehr als 20 verschiedenen Orten der Literatur im Süden der Stadt. Ob in Neugraben, Neuwiedenthal, Moorburg, Heimfeld, Harburg-City oder -Hafen, Rönneburg oder Wilhelmsburg – ob in der klassischen Buchhandlung, an der Universität, in der Kneipe, im Museum, Restaurant, oder Tunnel – es wird gelesen, was das Zeug hält! Weit über 40 lesende Akteure sind zugange und machen den Hamburger Süden einen ganzen Monat lang zum Literaturfest.

Das komplette Programm finden Sie unter www.sued-kultur.de

Elbinsel 
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggers

Rechtsanwältin

Sigrun Mast

Fachanwältin für Steuerrecht*

Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht*

Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin*

* angestellte Rechtsanwältinnen

Pegelstand Elbinsel - Donnerstag, 5. April, 19 Uhr:

Luftkurort Wilhelmsburg?

Eine aktuelle Bestandsaufnahme der Luftsituation in Wilhelmsburg und ihre Auswirkungen

PM. Im Westen das Kohlekraftwerk Moorburg und der Hafen mit seinen Emissionen, im Norden die Kupferhütte Aurubis und mittendurch die großen Hamburger Verkehrsadern: Die zum Bezirk Mitte gehörenden Elbinseln liegen im Herzen Hamburgs; in Wilhelmsburg und auf der Veddel leben 60.000 Menschen. Gleichwohl liegt hier ein Hotspot für Luftschadstoffe wie Kohlendioxid, Stickoxide, Feinstaub und Schwermetalle. Dazu



Eine Rauchwolke über dem Kohlekraftwerk Moorburg. Foto: H. Wernicke

kommen teilweise ekelerregende Gerüche aus sehr wohnortnahen Quellen. Alles zusammen sind die Elbinseln noch ein gutes Stück von einem Luftkurort entfernt. Aber wir arbeiten dran: Mit der neuen Volksinitiative „Tschüss Kohle“ und dem Bündnis Verkehrswende, das der geplanten Stadtautobahn A26-Ost mit ihren zusätzlichen Emissionen den Kampf angesagt hat, könnte die Trendwende gelingen.

Bereits 2008 hatte sich die Wilhelmsburger Ärzteschaft mit einem Appell zur gesundheitlichen Situation auf der Elbinsel geäußert und ihr NEIN zum geplanten Kohlekraftwerk in Moorburg auf einer Veranstaltung im Bürgerhaus Wilhelmsburg begründet. Den Link zur damaligen Webseite der Ärztekampagne mit Redebeiträgen und Fotos der Veranstaltung am 6.2.2008 so-

wie den Pressespiegel und eine ausführliche Materialsammlung zum Thema Luftschadstoffe und Gesundheit findet sich auf: www.zukunft-elbinsel.de Derzeit versucht Vattenfall erneut, die Abwärme des Kohlekraftwerkes ins Hamburger Fernwärmenetz einzuspeisen, um damit Hamburgs Abhängigkeit von der veralteten und schädlichen Kohleverstromung langfristig zu zementieren.

Am 5. April wollen wir eine aktuelle Bestandsaufnahme der Luftsituation und ihrer Auswirkungen für die Gesundheit der hier lebenden Menschen vornehmen und gemeinsam Forderungen und Strategien entwickeln.

Bisher sind als GesprächspartnerInnen eingeladen:

Jochen Klein von den Engagierten Wilhelmsburgern, der ein Netzwerk von selbst organisierten Feinstaubmessungen vorstellt

Malte Siegert, NABU Hamburg als Experte für die Emissionen im und aus dem Hafen

Dr. Norbert Neuburger, Kardiologie und Umweltmediziner aus Wilhelmsburg

Greenpeace, angefragt

Moderation: Hartmut Sauer, Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Ort: Honigfabrik, Industriestr. 125-131



Reaktionen auf Diesel-Fahrverbote

NABU, ADFC und BUND begrüßen Leipziger Urteil

PM. NABU, BUND und ADFC sind mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Thema Diesel-Fahrverbote sehr zufrieden. „Die Entscheidung ist richtungsweisend und zeigt: Die Politik muss die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger schützen. Die rechtliche Möglichkeit dazu hat ihr das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts heute gegeben“, so Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg. Hamburg müsse jetzt sofort die im Luftreinhalteplan der Stadt vorgesehenen Durchfahrtsbeschränkungen für die Max-Brauer-Allee und die Stresemannstraße in Kraft setzen sowie weitere Fahrverbote an besonders belasteten Straßen auf den Weg bringen. „Verbote für einzelne Straßen dürfen jedoch nur der Anfang sein, da sie das Problem teilweise auf die Nachbarstraßen

verlagern“, so der BUND. Ziel müsse es sein, ein flächenhaftes Einfahrtsverbot für Dieselfahrzeuge in die innerstädtischen Bereiche zu verhängen. Der BUND weist darauf hin, dass das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts nicht nur den Städten ein Instrument an die Hand gibt, schmutzige Dieselfahrzeuge aus der Stadt fernzuhalten, sondern auch den Bürgerinnen und Bürgern. „Die Verwaltungsgerichte können jetzt auch Klagen der Bevölkerung stattgeben und Fahrverbote für Straßen verhängen, in denen die gesetzlichen Grenzwerte für Stickoxide überschritten werden“, so Braasch.

Für den ADFC macht das Urteil deutlich: „Nur eine andere Verkehrspolitik, die vorrangig auf den ÖPNV und das Fahrrad setzt, hilft gegen dicke Luft und Lärm in

den Städten.“ Als Maßnahme, die sofort in die Wege geleitet werden könnte, schlägt der ADFC u.a. die großräumige Ausweitung von Tempo 30 vor. Hamburgs Regierung ignoriere seit Jahren die alle Grenzwerte überschreitende Luftbelastung auf Straßen: „Das Leipziger Urteil präsentiert Hamburg nun die Quittung für diese Politik, bietet aber auch die Chance, jetzt umzusteuern und endlich die Gesundheit der Menschen in den Fokus der städtischen Verkehrspolitik zu stellen.“

Auch der NABU ist mit dem Urteil zufrieden. „Allerdings sind punktuelle Fahrverbote für wenige Straßenzüge auch Augenwischerei. Tatsache ist, dass angesichts eines unzureichenden Messnetzes - hier in Hamburg und anderswo - das wahre, im innerstädtischen Bereich flächendeckende Ausmaß der Belastungen unter den Teppich gekehrt wird“, sagt Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik beim NABU Hamburg.

Zum Hören der Vögel im Wald

Ein Spaziergang entlang des Ernst-August-Kanals

Der Vogelexperte Andreas Zours von der Initiative Waldretter lädt am **Sonntag, 25. März, um 9 Uhr** zu einer Erkundungstour in Wilhelmsburgs nördlichem Grünzug ein.

Der Wald am Nordufer des Ernst-August-Kanals wird im Volksmund nicht umsonst „Nachtigallen-Wald“ genannt. Noch singt und brütet sie dort, die äußerlich eher Unscheinbare - bald können wir sie wieder in der Abenddämmerung am Kanal hören. Von anderen Orten auf Wilhelmsburg wurde sie durch Naturvernichtung bereits vertrieben. Viele andere Vögel sind schon jetzt aktiv, spätestens seit Anfang März hört und sieht man sie überall. Gerade der Pionierwald am Ernst-August-Kanal ist reich an unterschiedlichen Vogelarten. Gemeinsam

werden die Sonntagsspaziergänger mit Andreas Zours den Vogelstimmen lauschen, und der Vogelkenner wird erklären, wen wir da hören - und warum. Denn der am Wasser gelegene Wald mit seinen diversen Baumarten, dem zum Teil dichten Unterholz, der Strauchschicht und dem stehenden und liegenden Totholz bietet einer vielfältigen Tierwelt Nahrung und Lebensraum, insbesondere Vögeln und Insekten.

Der Nachtigallen-Wald soll der Wohn- und Gewerbebebauung weichen. Das neue „Spreehafenviertel“ ist dort geplant. Mit dem Spaziergang möchten die Waldretter Ohren und Augen auf die wertvolle Natur lenken, die mit dem Bauvorhaben unwiderrbringlich zerstört würde.

Treffpunkt: Treppe im Park am Ernst-August-Kanal (am Nordende der Veringstraße)

Der Spaziergang ist kostenlos. Eine Spende freut die Waldretter.

Bitte keine Haustiere mitbringen.

Mit einer Postkartenaktion machten Naturschützer bereits 2012 auf die schleichende Verarmung der Wilhelmsburger Tier- und Pflanzenwelt aufmerksam. Abb.: Baum & Busch Wilhelmsburg



Nachtigall hör ik Dir nimmer trapsen in Wilhelmsburg?

Für eine nachhaltige Naturerfahrung

Erlebnispark der BUND-Gruppe Harburg öffnet im April

Die BUND-Gruppe Harburg hat mit viel Engagement in den letzten zehn Jahren und in Kooperation mit der Nelson-Mandela-Stadteilschule einen Naturerlebnispark im Inselepark Wilhelmsburg aufgebaut. Die ursprüngliche Idee bestand darin, Schüler*innen eine sinnliche und nachhaltige Erfahrung der Natur zu ermöglichen. Der Garten wurde Bestandteil des Projektes Gala-Schulnetzwerk Wilhelmsburg und war im Jahre 2013 ein Erlebnisort der Internationalen Gartenschau.

Die vielfältige Naturerlebnisfläche bietet beste Gelegenheiten, direkte Begegnungen zwischen Mensch und Natur zu fördern. Um

diese Chance weiterhin und dauerhaft zu nutzen, hat der BUND-Landesverband Hamburg den Garten für die nächsten Jahre vom Bezirksamt Mitte gepachtet und möchte diesen Ort als Begegnungs- und Wirkungsstätte für den Stadtteil öffnen und ihn mit einem ansprechenden Veranstaltungsprogramm für verschiedene Zielgruppen neu beleben. Hierbei soll die Bildungsarbeit im Spannungsfeld zwischen Gartenkultur und Wildnis im Mittelpunkt stehen. Menschen jeden Alters finden hier Freiraum zum Experimentieren, Spielen, Entdecken und Beobachten der Natur. Der Garten bietet zudem Raum, um in Gemeinschaft zu gärtnern,

voneinander zu lernen und sich mit verschiedenen Menschen über Natur- und Umweltschutz auszutauschen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen, den Garten kennen zu lernen und gemeinschaftlich weiterzuentwickeln. Hierzu bieten sich ab April vielfältige Möglichkeiten. Am 8. April findet im Naturerlebnispark das Saisonöffnungs- bzw. Frühlingsfest statt (10-16 Uhr). Außerdem startet im April eine neue Kinder-Umweltgruppe. Alle zwei Wochen werden hier Kindern zwischen sieben und zehn Jahren spannende Erlebnisse und Entdeckungen in der Natur ermöglicht. Start der neuen BUND-Kinderumweltgruppe ist Dienstag, 10. April (danach 14-tägig), 16-18 Uhr. Weitere Informationen zum Naturerlebnispark unter www.bund-hamburg.de/naturerlebnispark.

IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE!
CARSPIRIT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 ● Honigfabrik ● Tel: 040 / 42 10 39-13

Neue Chancen



Austausch und gemeinsame Aktivitäten spielen die Hauptrolle beim Frauenfest.

Bereits zum 8. Mal findet das Elbinsel-Frauenfest anlässlich des Internationalen Frauentages im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt.
Foto: Eleonora Cucina

8. Frauenfest im Bürgerhaus

Tanzen, singen, essen - und eine Ausstellung zum Thema Frauen und Flucht. Ein interkulturelles Fest für alle, die sich als weiblich definieren

PM/Bürgerhaus Wilhelmsburg. Alle Frauen sind eingeladen - etwas später, aber noch im März - den Weltfrauentag zu feiern! Das Motto: Gemeinsam reden, tanzen, singen, essen! Das interkulturelle Fest richtet sich generationsübergreifend, kulturübergreifend und unabhängig von sozialen Unterschieden, an alle Menschen, die sich als weiblich identifizieren und/oder weiblichen Geschlechts sind. In diesem Jahr freuen wir uns auf den Frauenchor der Weltkapelle Wilhelmsburg, Sängerinnen des Vereins LuKuLuLe e.V, die Frauen-Sambaband Sticks und Stöckel sowie Angelina Akpovo. Nach dem Kulturprogramm aus Livemusik und Tanzworkshops legt DJane Cansel internationale Hits auf. Musikwünsche sind stets willkommen.

Essenstände, Infostände und ein Kinderprogramm für Kinder bis 10 Jahre gehören auch zum Festtag.

Neu in diesem Jahr: Das Elbinsel-Frauenfest startet eine Stunde später, um 17 Uhr, sodass bis in den Abend hinein getanzt werden kann.

Der gemeinsame Tanz, persönlicher Austausch und die Freude stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Außerdem wird im Foyer des Bürgerhauses eine Ausstellung gezeigt, die verschiedene Schicksale von Frauen auf der Flucht thematisiert (s. S. 15).

Wann: 23. März, 17 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20

Info: Einlass 16.30 Uhr, Eintritt frei, nur für Frauen



Beim Elbinsel-Frauenfest wird traditionell viel getanzt.
Foto: Eleonora Cucina

Die rote Tasche ...

Zum Frauenfest wird die Ausstellung „Die rote Tasche. Die brennenden Schuhe. Und andere Geschichten von Frauen auf der Flucht“ von Marily Stroux gezeigt

PM. Es war Nacht, als eine Welle kam und Nasimgül mit ihrer kleinen Tochter Jasna aus dem kleinen Schlauchboot ins Wasser warf. Die 15 jungen Männer, die mit an Bord waren, schafften es, das Kind zurück aufs Boot zu holen. Gleichzeitig trieben die Wellen jedoch Nasimgül fort. Nach 18 Stunden wurde sie lebend an den Strand der Insel Lesbos gespült. Heute lebt sie mit ihrer Tochter in Belgien.

Marily Stroux zeigt die Schicksale von Nasimgül und anderen Frauen in ihrer Ausstellung „Die rote Tasche. Die brennenden Schuhe. Und andere Geschichten von Frauen auf der Flucht“ im Foyer des Bürgerhauses. Sie zeigt die Flucht aus Sicht der Frauen, die sich bis nach Lesbos durchgekämpft haben, um dann weiter in eine ungewisse Zukunft zu reisen.

Alle diese Frauen haben fest an die Möglichkeit, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen, geglaubt. Dieser Gedanke begleitete sie auf der Flucht. Die Frauen haben, jede auf ihre Art, Kraft, Mut und einen unglaublich starken Willen an den Tag gelegt. Sie kämpfen um ihr Leben und darum, ihre Träume Realität werden zu lassen. Das was sie riskiert haben für sich und ihre Familien, sieht mensch ihnen nicht gleich an. Doch wer ihre Geschichten kennt, sieht sie gleich mit ganz anderen Augen.

Die Wanderausstellung ist bis zum 22. März im Atelierhaus 23 zu sehen. Nach dem Zwischenstopp beim Elbinsel-Frauenfest im Bürgerhaus geht sie weiter auf Reisen über die Elbinseln.



Abbildung: Marily Stroux

DIH-Timetable

Eine Übersicht über alle regelmäßigen Termine vom 19.3. - 19.4. Alle Angebote außer Tandem finden im Inselhaus statt. **Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf inselhilfe.org/Termine/!**

Dienstag

17 - 19 h: Deutschlernhilfe (für Geflüchtete als Ergänzung zum Deutschkurs)
19 h: Musikabend (neu, einmalig am 27.3.)

Mittwoch

11 - 13 h: Mittags-Deutschlernhilfe
16.30 - 18 h: Deutschlernhilfe

Donnerstag

10 h: Nähkurs
19 - 21 h: Klönschnack, an jedem 2. + 4. Do. im Monat
19 - 21 h: Infos zum Projekt „Tandem“, am 29.3., 12.4., 23.4. Bitte immer per Mail (tandem@inselhilfe.org) anmelden!
Ort: Sprach- und Bewegungszentrum, Rotenhäuser Damm 40

Freitag

19 - 21 h: Musikabend, an jedem letzten Fr. im Monat

Sonnabend

10 - 12 h: Deutschlernhilfe (Alphabetisierungshilfe für Geflüchtete)



Deutschlehrerinnen gesucht!

Das Inselhaus sucht dringend Frauen, Rentnerinnen oder Vorruhestandlerinnen, mit guten Deutschkenntnissen, die migrantischen Nachbarinnen aus Kirchdorf-Süd Deutschunterricht geben können. Tagsüber und im Inselhaus - eine Aufwandsentschädigung kann gezahlt werden. Ansprechpartnerin ist Diana Ennet, Leiterin des Inselhauses, unter der Telefonnummer 040-35 62 86 67.

Die Insel Hilft e.V.
Erlerring 1, 21109 Hamburg
Telefon: 0173-89 30 274
www.inselhilfe.org
www.facebook.com/dieinselhilft

Rechtsberatung

Die Refugee Law Clinic berät ab jetzt jeden 1., 3. und 5. Freitag zwischen 15 und 18 Uhr im Monat Geflüchtete in der Poliklinik Veddel (bisheriger Standort: Inselhaus von Die Insel Hilft e.V.). Zusätzlich gibt es eine Frauenberatung am 2. Freitag des Monats zwischen 15 und 18 Uhr.

Poliklinik Veddel, Am Zollhafen 5b, 20539 Hamburg

Beratung zu Ausbildung und Beruf

Das Projekt W.I.R. richtet sich an geflüchtete Menschen, die eine Aufenthaltserlaubnis oder eine Aufenthaltsgestattung haben und auf der Suche nach Arbeit, einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz sind. Das Projekt bietet jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr (Harburger Ring 35, 21073 Hamburg) oder jeden Mittwoch von 9 bis 13 Uhr (Millernortplatz 1, 20359 Hamburg) eine offene Sprechstunde zum Thema Beruf und Ausbildung an.

Welche Rechte haben Kinder und Jugendliche in Deutschland?

Das ist eine wichtige Frage, die alle beantworten können sollten. Besonders sollte aber Kindern und Jugendlichen selbst bewusst sein, welche Rechte sie haben. AMYNA e.V. beantwortet diese Fragen direkt für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Interessierte können auf der Webseite ihre Frage stellen und bekommen eine Antwort - in mehreren Sprachen.

Hier stellst Du Deine Frage: <https://refu-tips.de/de/category/rights-rechte/>

Impressum

Neue Chancen sind ein Kooperationsprojekt zwischen dem Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. und Die Insel Hilft e.V., gefördert durch den Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. Gestaltung: Roswitha Stein. V.i.S.d.P.: Sigrun Clausen

Beirat für
Stadtteilentwicklung
Wilhelmsburg



WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



SÜDKI

JURIER

Ein Teil der „Peking“ ist schon da Im Hafenumuseum wird die Takelage des Großseglers überholt



Das stehende Gut der „Peking“ in den 50er-Schuppen: TaklerInnen bei der Arbeit.

Foto: hk

hk. Irgendwann in den nächsten Jahren wird die „Peking“ einmal als Flaggschiff vor dem geplanten Deutschen Hafenumuseum liegen.

Im letzten Sommer ist der 100 Jahre alte Viermaster aus New York nach Deutschland zurückgebracht worden und liegt seitdem in Wewelsfleth auf der Werft (siehe WIR 8/17).

Ende Februar wurde ein Teil der Takelage, die „Drahtseile, die für das Festhalten der Masten benötigt werden“, wie es in der PM heißt, nach Hamburg gebracht. Und noch mal für maritim Interessierte: Es handelt sich um das „stehende Gut“ mit einer Gesamtlänge von 4800 Metern. Es wird jetzt in den nächsten Wochen im Museum in den 50er-Schuppen mit traditionellen Techniken überholt. Problem ist, dass es den klassischen Beruf des Taklers schon lange nicht mehr gibt. Die letzte Überholung einer Takelage in diesem Umfang fand vor Jahr-

zehnten auf dem Großsegler „Passat“ statt. Einer der wenigen, die das Handwerk noch beherrschen, ist der Tauwerkfachmann Jochen Gnass. Er hat noch eine Kollegin aus Kopenhagen angeheuert, die mit einer Gruppe KadettInnen vom dänischen Handelsschulschiff „Georg Stage“ für die Arbeiten nach Hamburg gekommen ist. Seit zwei Wochen ist dieses 14köpfige deutsch-dänische Team dabei, z.T. mit extra angefertigten Werkzeugen die Wanten und Stagen der „Peking“ auf traditionelle Weise wiederherzurichten. Eine Technik ist zum Beispiel das Kleeden, bei dem die Seil-Enden mit neuem Segeltuch ummantelt und dann mit holzteergetränktem Garn umwickelt werden. Die so konservierten Seile, so Jochen Gnass, halten bis zu 40 Jahre, länger als moderne Drahtseile.

In den kommenden Wochen können BesucherInnen den TaklerInnen bei der Arbeit zusehen. In der guten Tradition der 50er-Schuppen sind diese Arbeiten ein Stück lebendiger Geschichte. „Es ist kein Schautakeln“, sagt Carsten Jordan, neuer Leiter des Hafenumuseums. Mit dem stehenden Gut ist schon ein Teil der „Peking“ in Hamburg angekommen. Das „laufende Gut“ und die Masten und Rahen, die restauriert werden können, sollen folgen.

Eine kleine Sensation hat sich bei der Be-

gutachtung des Rumpfes ergeben. „Alle Experten sind davon ausgegangen, dass der Rumpf völlig rott und nicht mehr zu retten ist,“ sagt Joachim Kaiser, Projektleiter der Restaurierung. Der Rumpf sollte eigentlich abgetrennt und durch ein völlig neues Unterwasserschiff ersetzt werden. Bei den Untersuchungen auf der Werft habe sich aber herausgestellt, dass ein Gutteil erhalten werden kann. „Wir haben jetzt ein neues Restaurierungskonzept,“ sagt Joachim Kaiser. „Alle unsere Vorstellungen können wir aus finanziellen Gründen aber nicht umsetzen, unter anderem bei der detailgetreuen Wiederherstellung der Inneneinrichtung.“ Man habe sich schon etwas mehr Großzügigkeit der Stadt bei diesem maritimen Denkmal gewünscht.

Nach dem Zeitplan soll die Peking 2020 nach Hamburg kommen. Und der Rest der Arbeiten wird dann Teil des Museumsprogramms – so wie jetzt das Takeln.

Mit der endgültigen Entscheidung über den Standort des Deutschen Hafenumuseums wird bis Ende des Jahres gerechnet: Zur Zeit wird unter anderem noch die störfallrechtliche Situation geprüft (siehe auch WIR 1/18). Auch die 50er-Schuppen werden als möglicher Standort geprüft.

BesucherInnen können bei den Takelarbeiten zuschauen:

Sonntag, 18. März 2018, von 12 bis 17 Uhr

Sonntag, 1. April, von 10 bis 18 Uhr, Saisoneröffnung im Hafenumuseum

Sonnabend, 21. April, ab 18 Uhr, im Rahmen der Langen Nacht der Museen

Daughterville-Festival von Jugendlichen für Jugendliche startet Das beliebte Jugendfestival geht in die sechste Auflage und findet am 16. Juni statt. In diesem Jahr ist das Motto: Schlaraffenland

PM. Bereits zum sechsten Mal startet das Daughterville Festival, diesmal unter dem Motto Schlaraffenland. Am 16. Juni 2018 freuen wir uns, euch erneut auf dem Dockville-Gelände in Wilhelmsburg zu sehen. Auch dieses Mal heißt es wieder: Von Jugendlichen für Jugendliche. Um die dreißig 14-18-Jährige fanden sich jede Woche ein, um gemeinsam mit Hilfe eines Bündnisses

aus Booker bei die Fische, Lüttville e.V., RockCity Hamburg e.V. und dem Bürgerhaus Wilhelmsburg das Festival zu planen. Die ersten Acts haben bereits zugesagt! Auftreten werden unter anderen der Produzent und Rapper WizTheMc sowie das Indie- und Poptrio BLOND. Auch der Bereich der Kunst wird dieses Jahr stärker vertreten sein als in den letzten Jahren. So wird

das Körperfunkkollektiv auf dem Gelände das Publikum mit einer Mitmach-Performance unterhalten und einbinden.

Für diejenigen die nicht auf das komplette Line-Up warten können: Der Vorverkauf der Tickets hat bereits begonnen. 100 Early Birds können sich über günstigere Tickets freuen. Weitere infos im Internet unter der **Webseite: daughterville.de/**

Musik in der Kreuzkirche Kirchdorf - drei unterschiedliche Konzerte

Alle drei Aufführungen finden in der Kirche an der Kirchdorfer Straße 170 statt

Sonnabend, 24. März,
19.30 h:

LUFT, HOLZ UND EISEN

„Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“ präsentiert Renaissance- und Barockmusik

Jürgen Wunder. LUFT HOLZ UND EISEN - das Ensemble für alte Musik widmet sich der Aufführung von Renaissance- und Barockmusik. Die Besetzung erlaubt vielfältige und reizvolle Kombinationen untereinander, die sich an historischen Besetzungsformen orientieren.

Zusätzlich zur Musik stellen die Ensemblemitglieder ihre Instrumente kurz vor und moderieren die jeweiligen Stücke.

Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 10 Euro
Karten: Reservierung per Mail,
luetgert@kleine-kunst.com, oder
bei Monika Lütgert unter Tel. 040/
7544014 sowie an der Abendkasse



Das Ensemble für alte Musik LUFT, HOLZ UND EISEN wird auch seine Instrumente vorstellen und Erläuterungen zu den Musikstücken geben. Foto: ein



In der Kreuzkirche in Kirchdorf erklingt Frühjahrsmusik. Foto: H. Wernicke

Sonntag, 8. April, 17 h: Konzert für Chor, Blechbläser und Orgel

Marion Frère. Im Mittelpunkt des nächsterlichen Konzerts steht eine Partita über den Osterchoral „Auf, auf mein Herz mit Freuden“. Drei Motetten u.a. von Bruckner und Mendelssohn singt die Kantorei Kirchdorf a capella, während der Posaunenchor Harburg mit der „Musik der Konfessionen“ von Dieter Wendel einen bläserischen Glanzpunkt setzt. Eine Kantate für Chor und Blechbläser zu Psalm 66 von Traugott Fünfgeld bildet den gemeinsamen Höhepunkt des Konzertes. Außerdem erklingt an der Orgel ein Konzert von Johann Gottfried Walter, gespielt von Roswitha Hackelbörger. Die Kantorei Kirchdorf wird geleitet von Monika Lütgert, der Posaunenchor Harburg von Stefan Henatsch.

Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 15. April, 16 h:

Frühjahrskonzert mit viel Wasser ...

... und dem Airbus-Orchester

Sibylle Günner. Die Wassermusik von Georg Friedrich Händel ist auf jeden Fall dabei. Piraten kreuzen durch die Karibik, Schiffe legen in Häfen an und ab, Fische unterhalten sich in der Tiefe des Meeres, Wasser fließt in den Flüssen dem Meer entgegen: Dies alles können Sie im diesjährigen Konzert des Orchesters Airbus Hamburg erleben. Die Musiker/innen möchten Sie in die musikalische Welt des Wassers entführen. Freuen Sie sich auf ein spritziges Vergnügen!

In jedem Herbst setzt sich der Musikrat des Orchesters zusammen, um das neue Thema und die neuen Stücke für die nächste Saison festzulegen. „Wir suchen Musikstücke aus, die die Musiker/innen gerne spielen und die gleichzeitig eine neue Herausforderung darstellen, und natürlich muss die Musik dem Publikum gefallen“, sagt der musikalische Leiter Frank Tasch.



Das Orchester Airbus Hamburg kommt nach Wilhelmsburg. Foto: ein

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

Fährstraße 66, 21107 Hamburg

bewo-lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention

Tel. 040/75 660 175

Fährstraße 70, 21107 Hamburg

lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.

21107 HH-Wilhelmsburg

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Saisonöffnung im Museum Elbinsel

Das Museum Elbinsel im Alten Amtshaus von 1724 bereitet sich auf die 111. Saison vor!



Eine neue Rampe erleichtert es gehbehinderten Menschen, ins Museum zu gelangen. Foto: MEW

Claus-Peter Rathjen. Am Ostersonntag, 1. April, um 14 Uhr, öffnet das Museum für die nächsten Monate bis Ende Oktober wieder jeden Sonntag bis 17 Uhr seine Türen für die Besucher. Auch die Damen des Cafés Eléonore freuen sich darauf, die Gäste mit selbstgebackenen Kuchen verwöhnen

zu können.

Bis Ende April wird die Ausstellung „500 Jahre Reformation – Die Kirche auf Wilhelmsburg“ noch einmal in den neuen Räumen zu sehen sein. Ab 8. April findet wieder regelmäßig alle zwei Monate von 15 bis 17 Uhr der „Wilhelmsburger Inselfest“ für Alt- und Neu-Wilhelmsburger statt. Gastgeberin wird wie bisher Gundula Niegot sein.

Am 21. April wird es eine von der Volkshochschule angebotene plattdeutsche Führung durch das Museum geben. Am selben Tag beteiligt sich das Museum abermals an der „Langen Nacht der Museen in Hamburg“. Das Motto lautet „Land & lecker – So ernährte man sich früher“ unter Beteiligung vieler Wilhelmsburger KünstlerInnen zum Thema „Eat-Art“.

Nach wie vor sucht das Museum händeringend weitere MitstreiterInnen für die vielfältigen ehrenamtlichen Arbeiten, um das Museum auch in Zukunft für alle Menschen regelmäßig zugänglich zu machen. In diesem Jahr sind auch zusätzliche Öffnungstage geplant, über die die Museumsmacher rechtzeitig informieren.

Richtig bewegen statt schonen

Gesunde Bewegungsangebote vom SC Wilhelmsburg starten im April

PM. Der SC Wilhelmsburg bietet ab April einen Kurs für Neu- und Wiedereinsteiger mit breitem Bewegungsangebot und Anregungen für gesünderes Bewegen an: Eine große Vielfalt von Bewegungsspielen, Kräftigungs- und Entspannungsübungen wird jeweils an das individuelle Vermögen der Teilnehmer angepasst. Es verbessert Koordination, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer. Spaß an der Sache und beratende Unterstützung bei der Umsetzung des Erlernten in Alltagsbewegungen sind Kernanliegen des Konzepts.

Der Kurs geht über zehn Termine im Wochenrhythmus, der Teilnehmerbeitrag kann auf Antrag bis zu 80% von der Krankenkasse bezuschusst werden.

Beginn: Donnerstag 12. April, 10 bis 11.15 Uhr, Anmeldung und mehr Infos bei Anna W.-Rehberg unter Tel. 0176 53 33 46 42.

Ein Theater am Kanal!

Die Initiative TaK lädt zur Infoveranstaltung ein

PM. Wilhelmsburg braucht ein Theater! Wo passt dieses besser hin als in die ehemalige Zinnschmelze am Kulturkanal?

Wilhelmsburg ist ein stetig wachsender bunter Stadtteil mit einer riesigen Vielfalt an KünstlerInnen verschiedenster Bereiche. Dennoch stagniert zur Zeit das kulturelle Angebot. Ein Problem stellen die fehlenden Auftrittsmöglichkeiten und Proberäume für BühnenkünstlerInnen im Stadtteil dar.

Das TaK beinhaltet vier Schwerpunkte: Theater, Zirkus, Musik und Tanz. In allen Berei-

chen sollen Aufführungen und Workshops stattfinden. Neben einem bunten Bühnenprogramm, wollen wir KünstlerInnen Räumlichkeiten für Eigenproduktionen zur Miete zur Verfügung stellen.

Wir wollen eine Bildungsstätte und Bühne für Menschen jeglicher Herkunft, jeglichen Alters und jeglicher Lebensumstände sein. Außerdem möchten wir berufliche Perspektiven für Wilhelmsburger SchauspielerInnen, RegisseurInnen, DramaturgInnen, TheaterpädagogInnen, MusikerInnen sowie Ton- und LichttechnikerInnen schaffen. Junge WilhelmsburgerInnen sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Persönlichkeit und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Die ehemalige Zinnschmelze am Veringkanal hat eine optimale Größe und Lage für das Theaterkonzept. Sie steht nun seit fünf Jahren leer und wird von der Sprinkenhof GmbH verwaltet. Ziel ist es, das Gebäude zu sanieren und zum Theater umzubauen.

Informationsveranstaltung TaK-Tisch
27.3.2018, 18.30 Uhr bis 20 Uhr
Mokryhütte, Mokrystraße 1
Petition: www.openpetition.de/petition/online/ein-theater-am-kulturkanal
Weitere Infos: www.takwilhelmsburg.wixsite.com/theater
E-Mail: takwilhelmsburg@gmx.de

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
 Steuer- & Wirtschaftsberatung
 Treuhand Tätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
 Vermögensverwaltung
 Testamentvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
 Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

„Lab in drop“ an der Stadtteilschule Chemiesammlung erhält 1500 Euro extra für neue Laborgeräte für modernen Chemieunterricht



Die Klasse 10f von Lehrer Moritz Lund experimentiert mit den neuen Laborgeräten.

PM. Wer die aktuellen Trends im Chemieunterricht verfolgt, dem ist sicherlich nicht der innovative naturwissenschaftliche Unterrichtsansatz „Lab in drop“ (Labor im Wassertropfen) entgangen. Bei diesem neuartigen Ansatz wird der Raum des Reagenzglases in den Raum eines Wassertropfens verlagert. Die chemische Reaktion findet bei dieser Methode also in einem Wassertropfen anstelle im vergleichsweise großen Reagenzglas statt. „Revolutionär, neu und in jeder Beziehung nachhaltig“, so umschreibt Hamburgs Schulsenator Ties Rabe die neuartige Methode.

Chemielehrer Moritz Lund von der Stadtteilschule Wilhelmsburg ist von dieser modernen, umweltfreundlichen Unterrichtsmethode sehr begeistert: „Die Schülerversuche von ‚Lab in a drop‘ sind nachhaltig, kostengünstig, hand-

lungsorientiert und oftmals zeitsparend. Gerade Nachhaltigkeit ist uns als Klimaschule ein wichtiges Anliegen.“

Für die Anschaffung der notwendigen Laborgeräte erhielt die Chemiesammlung der Stadtteilschule Wilhelmsburg auf Initiative von Moritz Lund 1.500 Euro aus einem Fonds der chemischen Industrie: Kapillarröhrchen, Mikrobrenner, Tropfenobjektträger und Pipetten ermöglichen nun die Experimente im Wassertropfen. „Nun können unsere Nachwuchschemiker deutlich sicherer und individualisierter forschen“, weiß Moritz Lund und freut sich bereits auf die nächste Chemiestunde.

Foto: ein

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

700-Euro-Spende für Musikprofilklassen



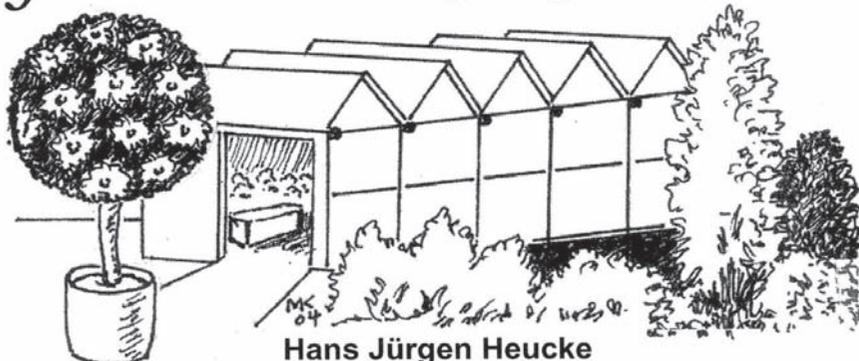
Die Musikprofilklassen 5a und 6e freuen sich über die Spende. Foto: ein

PM. Am vergangenen Dienstag überreichte Bianka Brandt, Präsidentin des Lions Clubs Hamburg Bellevue, den beiden Musikprofilklassen 5a und 6e der Stadtteilschule Wilhelmsburg neben einem Korb voller Süßigkeiten eine großzügige Spende von 700 Euro. Zwei Monate zuvor hatten die Jungmusiker im Alter zwischen 10 und 12 Jahren mit ihrem weihnachtlichen Gesangsauftritt für eine tolle Stimmung auf dem Weihnachtsbasar des Lions Clubs im Hanseviertel gesorgt. „Der Auftritt der Klassen war großartig. Wahnsinn, was die Fünftklässler in nur wenigen Monaten musikalisch gelernt haben“, schwärmt Bianka Brandt. Die Grundschule und der Musikbereich der Sekundarstufe der Stadtteilschule Wilhelmsburg werden bereits seit mehreren Jahren vom Lions Club Hamburg Bellevue unterstützt.

„Von dem Geld werden wir ein elektronisches Schlagzeug anschaffen. Das ist sehr leise, da an diesem Gerät die Schüler mit Kopfhörern üben können“, weiß Musiklehrer Christopher Fendler.

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

**Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
Wir freuen uns über Ihren Besuch**

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18 Uhr
Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Kaffeepott



Der fliegende Diamant

hk. Wer öfter mit dem Fahrrad durch den Inseelpark zwischen Wilhelmsburg und Harburg pendelt, kennt die Stelle. Vom König-Georg-Deich bis zur Unterführung Kornweide führt der Radweg an der Reichsstraßenbaustelle entlang. Links hinter dem Zaun sind Betriebsgelände, rechts die Reichsstraße, riesige Sandwüsten, Brückenrampen. Dann die Ampelkreuzung und die provisorischen Ausfahrten mit den abknickenden „Hundekurven“. Neben dem Radweg verläuft die hierhin verlegte Wetteren als mit Steinen eingefasster Kanal. Er dient auch der Entwässerung des Baugeländes. Neulich überholte mich auf diesem Radwegabschnitt ein Eisvogel. Das heißt, er schoss einen Meter über der Wasseroberfläche an mir vorbei und verschwand unter der Kornweiden-Unterführung.

Der spatzengroße Eisvogel ist eine Rarität. Wegen seines wunderschönen türkisblauen Gefieders und des pfeilschnellen Fluges wird er auch der „fliegende Diamant“ genannt. Wer einen Eisvogel gesehen hat, gilt unter Vogelfreunden etwas. Viele Birdwatcher warten vergeblich darauf, ihn einmal vor die Kameralinse zu bekommen. Denn der kleine Vogel ist anspruchsvoll. Er braucht klare, naturbelassene Gewässer mit einem gutem Bestand an Kleinfischen, seiner Hauptnahrung.

Er braucht Uferböschungen, auf denen er sitzen und nach Beute Ausschau halten kann, und überhängende natürliche Steilufer, in die er seine Bruthöhle graben kann. Im 19. Jahrhundert wurde er bejagt, weil seine Federn als Hutschmuck oder zur Herstellung von Fliegen für Angler dienten.

In neuerer Zeit hat die Verschmutzung und Kanalisierung von Fließgewässern dazu geführt, dass der fliegende Diamant rar geworden ist. Bei allem stellt sich natürlich die Frage: Was macht der Eisvogel ausgerechnet an der kanalisierten nackten Wetteren neben einer Autobahnbaustelle? Das wird wohl nur er selbst wissen oder vielleicht der NABU.

Drei Tage später überholte er mich wieder, diesmal in anderer Richtung, und saß für kurze Zeit auf einem einsamen Halm am Ufer. Möglicherweise könnte der umgestürzte Getreidelaster eine Erklärung sein. Vor einem Jahr kriegte ein Lkw in der Ausfahrt die scharfe Kurve nicht, durchbrach die Leitplanke und kippte um. Ein guter Teil seiner Weizenladung rutschte die Böschung hinunter in die Wetteren. Vielleicht mögen das ja die kleinen Fische.

Rotznase



Zeichnung Leon Stein, Storbord Hermann Kahle

Aus unserer Serie: Verdammt lang her – oder?

Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 3.3.1975

Kein Ferienpaß zu Ostern

Infolge der angespannten Finanzlage Hamburgs wird es zu den rund 3wöchigen Osterferien keinen Ferienpaß für die Hamburger Schulkinder geben. Das gab der Senat jetzt bekannt. Darüber werden gewiß viele Kinder recht enttäuscht sein. Andererseits gab es zu den Herbstferien des letzten Jahres auch kritische Stimmen über den Ferienpaß, weil viele Schulkinder die öffentlichen Verkehrsmittel mit Hilfe des Passes durch ständiges Hin- und Herfahren erheblich belasteten.

Willis Rätsel

Diesen Monat ist wieder ein schönes großes Rätsel von Klaus Witte an der Reihe. Für unsere Rätselfreundinnen und -freunde dürfte die Lösung wohl nicht allzu schwierig sein. Aber vielleicht versuchen sich auch mal NeuwilhelmsburgerInnen daran. Man kann ja auch einen kleinen Ausflug dazu machen und lernt den Stadtteil so näher kennen. Und Informationen zu den Straßennamen findet man in dem Buch „Wilhelmsburger Straßen“, Herausgeberin Geschichtswerkstatt, das man in der Buchhandlung Lüdemann erwerben kann. Bei richtiger Lösung führen die Buchstaben in den dick umrandeten Feldern direkt ins ...

Die Lösung schicken Sie bitte postalisch an den Wilhelmsburger Inselrundblick, c/o Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 Hamburg, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de. Absender nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 3. April 2018. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar des

G	O	G	-	W	I			L	M	-	S	R	S	E			
			E	N	E	L	E	R			E	G					
E	I	L		E	D	E											
	M		S	H		N	N	E	L	D	E						
	L	G			M	S	E	S	R	S	E						
		I		E	R			R		O	F		R	H	E		
W	L	E	M	-	A	S		N	S	-	W	E					
		E			R	O	M	N	D	E							
	H		L		N	S	T	A	S	E							
		C	H	L	E	P	E	S			E	G					
			I		D		R		W			K		M	M	R	I

Lösung :

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Straßenverzeichnisses, einen WIR-Kaffeebecher, ein Glas Honig von Imker Opitz und eines unserer beliebten WIR-Bücherpakete. Nun zu unserem **Rätsel in Ausgabe 2/2018**. Das Lösungswort lautete: „Schneesturm“. Gewonnen haben Thomas

und Anna Demmer, ein WIR-Bücherpaket, Peter Backhausen, einen WIR-Kaffeebecher, und Waltraud Böhm, ein Glas Honig von Imker Opitz. WIR gratulieren! Die Gewinner werden benachrichtigt.



Da ist es wieder! Seit einiger Zeit ist das Tauschregal, das früher am Kreisel Fährstraße/Veringstraße stand, wieder aufgetaucht. Um das kleine Regal, in dem immer so viele Sachen herumliegen, die jemand nicht mehr brauchen konnte und verschenken wollte, gab es viel Streit. Müll soll sich darum gesammelt haben, die CDU wollte stattdessen lieber ein Blumenbeet anpflanzen. „Blumen und Tauschregale!“, forderte daraufhin die Projektgruppe Stadtteilpflege Wilhelmsburg, der Grundgedanke des Geben und Nehmens solle erhalten werden. Nun steht das Tauschregal wieder, etwa 150 Meter entfernt von seinem alten Platz auf der gegenüberliegenden Seite der Fährstraße. Und mehr Müll, als woanders in Wilhelmsburg, liegt dort nicht. Foto: han

JENS MARCUS WASSERSTRAß

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon
040/750 628 33
Telefax 040/750 628 34
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon
040/75 82 04
Telefax 040/307 90 42
www.kanzlei.napp.de

Ausstellungen

Noch bis 2.5., Wälderhaus: TRASH TO TREASURE - Wenn aus Abfall Kunst wird

PM. Magpie wurde 1998 gegründet mit dem Ziel, Kunst, Design und Handwerk mit nachhaltigen Konsum und sozialem Engagement zu verbinden und dabei vor allem Umweltaspekte zu berücksichtigen. So finden zum Beispiel vom Meer an den Strand gespülte PET-Flaschen ihren Weg zu einem hochwertigen Beleuchtungskörper. Magpie heißt auf Deutsch Elster. Wenn Elstern helfen, die Strände von Plastikmüll zu befreien, dann sollen sie weitermachen.

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag von 10 - 17 Uhr, der Eintritt beträgt inklusive eines Besuches des Science Centers Wald 6 Euro pro Person.

Seit 25.2., Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Wilhelmsburger Fotos von Andreas Torneberg

Barbara Kopf. Als ich das letzte Mal im Reiherstiegviertel war, entdeckte ich die großformatigen Fotos von Andreas Torneberg. Ich war begeistert von den Motiven und den Perspektiven, mit denen der Wilhelmsburger Künstler die Insel in den fotografischen Blick nimmt.

Noch bis 22.3., Atelier- haus23:

Die rote Tasche - Die bren- nenden Schuhe und andere Geschichten von Frauen auf der Flucht

Marilyn Stroux porträtiert Frauen auf der Flucht und erzählt ihre Geschichten. So erfahren wir u.a. von der roten Tasche, die ein Leben gerettet hat und den brennenden Laufschuhen aus Oromo.

Am Freitag, 23.3., ist die Wanderausstellung dann ab 17 Uhr beim Elbinsel-Frauenfest im Bürgerhaus zu sehen. Anschließend geht sie auf den Elbinseln weiter auf Reisen.

Die Ausstellung ist von Mo. - So. von 9 - 18 h (Di. geschlossen) geöffnet.

Ab 7.4., Atelierhaus23: Jahre und Momente

Wie jeder Maler ist auch Kaune nicht „aus sich selbst heraus“, Maler geworden, sondern in seinem Fall durch die Auseinandersetzung mit dem Impressionismus und seinen Farben, insbesondere durch van Gogh, Sisley und Morisot. Seine Kreativität ist eine Synthese aller Personen, die ihn beeinflusst haben, darunter Schriftsteller und Musiker. Heute hat er längst seinen eigenen Stil aus diesen Einflüssen kreiert aus dem was ihn umgibt und was er um sich sieht.

Ausstellungseröffnung am Sonnabend, dem 7. April 2018 um 16 Uhr.

Die Ausstellung ist von Mo. - So. von 9 - 18 h (Di. geschlossen) geöffnet.

Wann ...

... in Wilhelmsburg Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Sonntag, 18.3.

☺ **11 h, Bürgerhaus:** Jazzfrühschoppen. Ben Hansen's Kings Of Swing entführt Sie in die musikalische Welt der 30er und 40er Jahre. Eintritt: 8 Euro inkl. 1 Fassbier, Prosecco oder Softgetränk frei.

☺ **14 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** 3. Wilhelmsburger Osterwerkstatt.

19 h, Honigfabrik - Café Pause:

Irish Folk Session. Gemeinsam jammen. Jeder ist willkommen. Eintritt frei.

Dienstag, 20.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder von 4 - 10 J. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, Spaß in der Gruppe haben, zuhören, fragen, erzählen. Eintritt frei.

Mittwoch, 21.3.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit.

15 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lese-Café. „Bücher im Gespräch“. Der Lesetreff für Literaturinteressierte. Eintritt frei.

☺ **18.30 - 21 h, Bürgerhaus:** 57. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg.

„Hallo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG LÜDE MANN
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

☎ 7 53 13 53
↔ www.luedebuch.de
✉ info@luedebuch.de

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH 

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

19 h, westend, Vogelhüttendeich 17: Waldretter-Treffen.

Donnerstag, 22.3.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit. Eintritt frei.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten. Voraussetzung für eine Beratung ist eine Mitgliedschaft bei MhM. Sie können vor Ort beitreten und sofort beraten werden.

16.30 h, AWO Treffpunkt für Senioren und Nachbarschaft Katenweide 8: Szenische Lesung nach dem Buch „Krabat“ von Otfried Preußler. Eintritt frei.

16.30 - 17.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino von 4 - 9 Jahre. Alle Fans vom Gruffelo, Pippi Langstrumpf, der Zauberin Zilly oder dem bunten Elefanten Elmar sind herzlich eingeladen. Welche Geschichte gezeigt wird, bleibt bis zum Beginn ein Geheimnis. Eintritt frei.

19 h, Großer Saal - Gemeindehaus Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 175: Pastor Hanno Billerbeck, Pastor der Kirchlichen Gedenkstättenarbeit des Kirchenkreises Hamburg-Ost, berichtet über die Geschichte des Konzentrationslagers Neugamme und über die heutige Gedenkstättenarbeit.

Freitag, 23.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Und dann ist Frühling!“. Der kleine Junge und sein Hund haben das schmutzige Braun satt, das der lange Winter hinterlassen hat. Eine Geschichte zur Vorfreude auf den Frühling mit anschließendem Basteln für

Kinder ab 4 Jahren. Eintritt ist frei!

☺ **17 h, Bürgerhaus:** 8.Elbinsel Frauenfest. Eintritt frei, nur für Frauen.

20 h, Jaffestudio der Inselpension Jaffestraße 12: Kino. Chelsea Hotel. Dokumentarfilm. Eintritt 6 Euro/4 Euro.

Sonntag, 24.3.

☺ **19.30 h, Kreuzkirche Kirchdorf:** Konzert. „LUFT HOLZ UND EISEN“. Renaissance- und Barockmusik. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.

20 h, Honigfabrik: Surfits CD Releaseparty - mit dabei: Pfeffer + Aftershowparty. VVK: 9 Euro (+ Gebühr), AK: 12 Euro.

20 h, Jaffestudio der Inselpension, Jaffestraße 12: Kino. Four Rooms und Zeit der Kannibalen die kammerspielartige Kapitalismus-Satire. Eintritt 6 Euro/4 Euro.

Sonntag, 25.3.

☺ **9 h, Treppe im Park am Ernst-August-Kanal (Nordende der Veringstraße):** Spaziergang zum Hören der Vögel im Wald. Mit Andreas Zours. Lauschen und nicht stören. Bitte keine Haustiere.

11 h, Bürgerhaus: SonntagsPlatz. Für Kids ab 4 J. und Familien. **Kucken:** Kleine Hexe Siebenreich. Eintritt: 2,50 Euro. **Essen:** Pasta mit zwei Soßen und Salat. Mittagstisch 3 Euro. **Machen:** Wir basteln eine kleine Hexe. Mitmachen kostet nix.

Montag, 26.3.

10.30 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: „Gib her! Eine Geschichte übers Teilen.“ 4 Euro Eintritt.

Dienstag, 27.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, Spaß in der Gruppe haben, zuhören, fragen, erzählen.

Mittwoch, 28.3.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 21.3.

Donnerstag, 29.3.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 22.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 22.3.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino. Vgl. Do., 22.3.

Ostersonntag, 1.4.

10 h, Wilhelmsburger Zinnwerke: FlohZinn. Der Kulturflohmarkt rund um die Wilhelmsburger Zinnwerke.

☺ **14 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Saisoneroöffnung.

Ostermontag, 2.4.

11.15 - 13 h, Treffpunkt Bushaltestelle Heuckenlock: Ostermontags-, Familienexkursion durch das Naturschutzgebiet und die Süßwassertideaeue, den letzten Urwald Hamburgs. Kosten: 3 Euro/Erw., 2 Euro/Kind.

Dienstag, 3.4.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder von 4 - 10 J. Vgl. Di., 27.3.

18 - 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a: Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung wird kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden angeboten. Sie werden unterstützt bei Fragen zu Bank, Konto, Ausgaben/Einnahmen, Stromversorgung, Versicherungen usw.

20 h, Immanuel Kirche Veddel: New Hamburg: Iphigenie. Seit Wochen sind die Männer Mykenes auf ihrem kriegerischen Weg nach Troja, als Iphigenie der Ruf ihres Vaters erreicht: Sie möge nach

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

BOSCH Service

Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

TERMINKALENDER

Aulis kommen, zügig, um dort zu heiraten. Reservierung unter 040 24 87 13 oder kartenservice@schauspielhaus.de ist erforderlich. Eintritt: pay what you want.

Mittwoch, 4.4.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 21.3.

20 h, Immanuel Kirche Veddel:

Iphigenie. Vgl. Di, 3.4.

Donnerstag, 5.4.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 22.3.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino am Nachmittag, ab 4 J. Ihr bestimmt welches! Der Eintritt ist frei!

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 22.3.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Bilderbuchkino. Vgl. Do., 22.3.

☉ **19 h, Honigfabrik:** Pegelstand Elbinsel:

Luftkurort Wilhelmsburg?

Freitag, 6.4.

17 - 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 13 Euro (erm. 11 Euro).

☉ **19.30 h, Bürgerhaus:** 10. Elbinsel Gipsy Festival. Café Royal Salonorchester. Eintritt 18 Euro/15 Euro (erm./VVK).

☉ **19.30 h, Bürgerhaus:**

10. Elbinsel Gipsy Festival. Café Royal Salonorchester. Eintritt 18 Euro/15 Euro (erm./VVK).

☉ **19.30 h, Bürgerhaus:**

10. Elbinsel Gipsy Festival. Café Royal Salonorchester. Eintritt 18 Euro/15 Euro (erm./VVK).

Sonnabend, 7.4.

☉ **20 h, Bürgerhaus:**

10. Elbinsel Gipsy Festival.

20 Uhr: Wawau Adler Group

22 Uhr: Jonny Rosenberg & Sandro Roy Band. Eintritt 20 Euro/15 Euro (erm./VVK).

Sonntag, 8.4.

10 - 16 h, Inselepark: Frühlingsfest. Der NaturErlebnisGarten öffnet seine Tore. Der

Garten und das Frühlingsfest erwarten kleine und große Gartenfreunde mit einem bunten Programm und vielen MitMachAngeboten.

New Hamburg - Roma Action Day: Das

Romani Kafava lädt im Rahmen des bundesweiten Roma Action Days ein, Tradition und Kultur sowie die gegenwärtige Situation der Roma in Hamburg kennenzulernen.

14 Uhr: Umzug ab S-Bahn Veddel

15.30 Uhr: Kundgebung am Stübenplatz

16 Uhr: Musik, gemeinsames Essen u. v. m. in der Mokrystraße 1

14 - 18 h, Windmühle Johanna:

Mühlencafé Windmühle und Backhaus geöffnet.

☉ **14.30 h, Energiebunker, Neuhöfer**

Straße 7: Bunkerrundgang im ehemaligen Flakbunker Wilhelmsburg. Der Rundgang ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Bitte anmelden über unsere Webseite (markertm@honigfabrik.de) und auf Facebook. Teilnehmerbeitrag 6 Euro.

☉ **15 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Wilhelmsburger Inselechnack.

☉ **17 h, Kreuzkirche Kirchdorf:** Konzert mit dem Posaunenchor Harburg, gemeinsam mit der Kirchdorfer Kantorei. Eintritt frei.

☉ **17 h, Kreuzkirche Kirchdorf:**

Konzert mit dem Posaunenchor Harburg, gemeinsam mit der Kirchdorfer Kantorei. Eintritt frei.

Dienstag, 10.4.

☉ **16 -18 h, Inselepark:** Eine neue Kinder-Umweltgruppe startet im BUND-NaturErlebnisGarten. Termine: ab diesem Dienstag immer 14-tägig (nicht in den Schulferien). Alter: 7 - 10 Jahren. Kosten: 10 Euro Monatsbeitrag. Anmeldung unter Tel.: 040 460 34 32 oder naturerlebnisgarten@bund-hamburg.de

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder von 4 - 10 J. Vgl. Di., 27.3.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino. Vgl. Do., 22.3.

Mittwoch, 11.4.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 21.3.

Donnerstag, 12.4.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 22.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 22.3.

16.30 - 17.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino. Vgl. Do., 22.3.

16.30 - 17.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Bilderbuchkino. Vgl. Do., 22.3.

Freitag, 13.4.

17 h, Treffpunkt: Anleger „Vorsetzen“:

„Ein Abend mit Goldrand“ von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen. Auf der Bille durch Hammerbrook. Hamburgs wilder Osten, wer kennt ihn schon? Mit einer gemütlichen Barkasse gleiten Sie durch schmale Kanäle und auf der Bille dahin, vorbei an putzigen Lauben in Blütenpracht und an futuristischen Hausbooten. Dazu hören Sie Texte von (meist) HamburgerInnen. 22 Euro (15 Euro, Arbeitslose, Schüler und Studenten)

Sonnabend, 14.4.

16 - 18 h, Treffpunkt: Bushaltestelle

Linie 154 „Niedersegeberger Deich (Süd)“: Vogel- und Naturbeobachtung (Ex-

kursion). Naturkundliche Führung. Von den alten Ziegeleiteichen am Fuße des Energieberges zum Naturschutzgebiet Rhee und zur neu entstehenden Auenlandschaft Nordderelbe. Spende erbeten. Fernglas mitbringen. Info: NABU Gruppe Süd, Sued@NABU-Hamburg.de

20 h, Honigfabrik:

Theater. Die Western-Schwester. Im aktuellen Stück rumpelt noch die Postkutsche durch das weite Land der Cowboys und Indianer: Das Stück spielt in einem unbekanntem, staubigen Kaff, in dem das Testament eines soeben verstorbenen Revolver-

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

Qualität mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

helden eröffnet werden soll. Aus diesem Anlass begegnen sich zwei charakterstarke Frauen, und schon überschlagen sich die Ereignisse.

Sonntag, 15.4.

13 -16 h, Inseipark: Wildkräuter-Kurs: „Frühlingsduft und Kraft des Frühlings“. Wir entdecken und probieren Wildkräuter im NaturErlebnisGarten. Welche Pflanzen unterstützen uns bei einer Frühjahreskur? Wie kann ich sie sicher erkennen? Kosten: 14 Euro. Anmeldung erforderlich: unter 040/4603432 oder naturerlebnisgarten@bund-hamburg.de. Bitte mitbringen: Tee-Tasse und eine Decke oder Kissen.

☺ **16 h, Kreuzkirche Kirchdorf:** Konzert des Orchesters Airbus Hamburg.

Dienstag, 17.4.

18 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rottenhäuser Wietern 5: Sitzung des Quartiersbeirates Reiherstiegviertel.

Mittwoch, 18.4.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 21.3.

Donnerstag, 19.4.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 22.3.

16.30 - 17.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino. Vgl. Do., 22.3.

18.23 - 21.18 h, Treffpunkt HVV-Busstopp 351 Heuckenlock (ab S-Bhf. Wilhelmsburg 18:12): Was singt denn da? Heuckenlock und Bunthauspitze. Vögelkundliche Führung. Spende erbeten. Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0.

Sonnabend, 21.4.

☺ **12.30 - 14 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** 2. Hamburger Plattdeutschtag, Führung auf Plattdeutsch „Wi kiek uns tosomen dat Museum an“. Kosten: 8 Euro, Anmeldung unter 040 4281 12284.

☺ **18 - 0 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Die Lange Nacht der Museen in Hamburg – „Land & Lecker – So ernährte man sich früher“. Eintritt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Der Eintrittspreis gilt für alle beteiligten Museen und am Sonntag.

18 - 1.30 h, Energieberg Georgswerder, Fiskalische Sraße 2: „Müll? Versteckte Schätze!“ Der Energieberg präsentiert Besucher*innen einen spektakulären Horizontweg und das Informationszentrum der Stadtreinigung Hamburg. Eine Dauer-

ausstellung, Multimediashows und Kurzvorträge informieren über die Geschichte des Ortes und moderne Abfallwirtschaft. In einer Sonderausstellung zeigt Fotograf Till Leuser ausgewählte Werke, in denen Müll zu abstrakten, malerischen Mustern verfremdet wird.

Sonntag, 22.4.

☺ **9 h, Treppe im Park am Ernst-August-Kanal (Nordende der Veringstraße):** Spaziergang zum Hören der Vögel im Wald. Lauschen und nicht stören. Vgl. So., 25.3.

10 - 15 h, Eltern-Kind-Zentrum, Uffelsweg 1: Flohmarkt.

10 - 16 h: Inseipark: Offener NaturErlebnisGarten. Wir freuen uns über jeden Besucher, der die Freude an der Natur und die Lust am Gärtnern mit uns teilt.

11 h, Bürgerhaus: SonntagsPlatz. Für Kids ab 4 J. und Familien. **Kucken:** Käpten Knitterbart und seine Bande. Eintritt: 2,50 Euro. **Essen:** Fliegende Pfannkuchen - mit süßer und pikanter Füllung. Der Mittagstisch kostet 3 € (pro Portion, inkl. Selter) **Machen:** Wir basteln einen fliegenden Vogel. Mitmachen kostet nix.

BiBuKino

Immer freitags um 10.30 Uhr in der Bücherhalle Kirchdorf.

Eintritt frei.

Gruppen bitte anmelden!

Tel. 040/7542358

23.3.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Helma legt los“. Ab 3 J.

Alle Hühner in der Hühnerschule legen schöne weiße Eier. Nur Helmas sind bunt. Wenn sie nicht bald weiße Eier legt, kommt sie nicht in die nächste Klasse! Damit niemand von den bunten Eiern erfährt, verkleidet Helma sich als Hase und versteckt sie in der Nacht vor Ostern überall auf dem Bauernhof. Und am nächsten Morgen, da suchen alle Tiere begeistert Ostereier!

6.4.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Ich bin gern ich“. Ab 3 J.

Das kleine Chamäleon Max passt sich überall in Farbe und Muster seinen Freunden an, damit sie ihn mögen. Als

Chorleiter*innen gesucht

In der Kinderkultur der Honigfabrik wird ein neuer Kinderchor aufgebaut

Traudl Hopfenmüller. Demnächst wird in der Kinderkultur der Hofa ein neuer Chor entstehen. Kinder von ca. 6 bis 12 Jahren bekommen die Möglichkeit, Lieder aus verschiedenen Ländern kennen und singen zu lernen. Für diesen Chor werden noch zwei Chorleiter*innen, die dieses Projekt gemeinsam mit der Hofa entwickeln werden, gesucht. Wir suchen also zwei Honorarkräfte, die musikalisch und pädagogisch ausgebildet sind und auch bereits Erfahrung als Chorleitung haben.

Wer also Lust hat, mit Kindern dieses Alters musikpädagogisch zu arbeiten, und die nötigen Qualifikationen besitzt, kann sich wenden an:

Traudl Hopfenmüller,
traudlhofpenmueller@gmx.de;
Tel: 040/7609500 oder
0171/5607119

die Freunde eines Tages fragen, wie Max wirklich aussieht, kann er sich nicht mehr verstecken.

13.4.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Das versprech ich Dir“. Ab 3 J.

Bruno, das Murmeltier, erwacht aus seinem Winterschlaf. Gestärkt und ausgeruht marschiert er in die große weite Welt. Zu seiner großen Freude trifft er schon bald einen wunderschönen Löwenzahn und verbringt den Frühling mit ihm. Doch als aus dem Löwenzahn eine Pustelblume wird, bleibt Bruno nur ein Versprechen ...

20.4.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Frieda tanzt“. Ab 3 J.

Frieda tanzt für ihr Leben gern - aber nur, wenn ihr niemand zuschaut. Bis ihr die Vögel, die ihr immer die Musik zum Tanz liefern, eines Tages etwas zeigen, was Frieda zum Nachdenken und auf eine Idee bringt ...

Veranstaltungsvorschau ab Mitte April 2018

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 21.4. **Die Lange Nacht der Museen** in Hamburg im MEW
- 20.5. **Goldene Konfirmation** in der Reiherstiegsgemeinde
- 21.5. **Mühlenfest** in der Windmühle Johanna
- 27.5. **Internationales Info- und Kulturfest** auf dem Stübenplatz
- 1-3.6. **25 Jahre Zirkus Willibald - das Jubiläumswochenende** im Bürgerhaus
- 2.6. **Workshop „verschiedene Berufsfelder“** in der Stadtteilschule
- 8-10.6. **48h Musik** überall auf der Insel
- 16.6. **Daughterville Festival** auf dem Dockville-Gelände
- 9.9. **Tag des offenen Denkmals** mit Open-Air-Gottesdienst im MEW
- 9.9. **Tag des offenen Denkmals** in der Windmühle Johanna
- 22-23.9 **Kunst- und Ateliertage** auf den Elbinseln
- 13.11. **Zentraler Lesetag** im Bürgerhaus Wilhelmsburg
- 25.11. **Adventsmarkt** mit vielen Kunsthandwerkern im MEW
- 1.12. **Basar** im Malteserstift St. Maximilian Kolbe

Erscheinungstermine bis 7/2018 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
4	3. April	19. April
5	1. Mai	17. Mai
6	1. Juni	14. Juni
7	1. Juli	12. Juli

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D. Müller. **Webmaster:** Günter Terraschke.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391

Hamburger Sparkasse

ViSDP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2014. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

VOL
Druckerei GmbH

Offsetdruck
Letterpress

Peutestraße 51B
20539 Hamburg
Tel.: 780 890 37

post@vol-die-druckerei.de
www.vol-die-druckerei.de

Feines von der Insel

Wir verhelfen Ihnen zuverlässig zu einem individuellen, eleganten Aussehen Ihrer Drucksachen.

Im Letterpress stellen wir feinste Geschäfts- und Privatdrucksachen her.

Durch diese Technik wird jede Karte eine kleine grafische Besonderheit mit einem haptischen Reiz.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihren Besuch bei uns.

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen

Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

**Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht**

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de